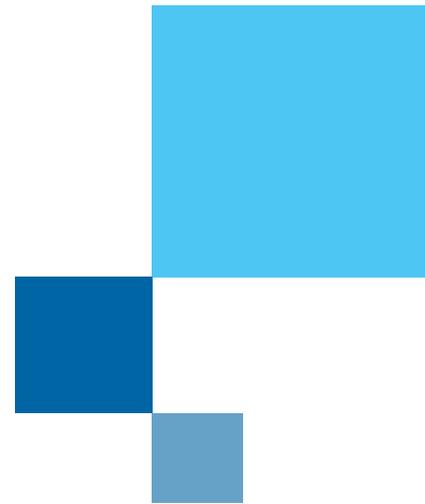


Geschäftsbericht 2018



Versorgt mit Lebensqualität

WWZ in Kürze WWZ versorgt die Bevölkerung und Wirtschaft im Kanton Zug und in den umliegenden Regionen mit Energie, Telekommunikation und Wasser. Sie erzeugt auch Strom und Wärme aus erneuerbaren regionalen Energiequellen, beliefert Marktkunden in der ganzen Schweiz mit Strom und ist eines der führenden Kabelnetzunternehmen des Landes.

Die Holding ist im Besitz von rund 4600 privaten Aktionärinnen und Aktionären. Knapp 30 Prozent des Aktienkapitals hält die öffentliche Hand. WWZ wurde 1892 gegründet, hat ihren Firmensitz in Zug und beschäftigt über 430 Mitarbeitende.

Marktleistung

| | 2018 | 2017 | Veränderung |
|---------------------------------------|---------|---------|-------------|
| Stromversorgung | | | |
| Absatz (Mio. kWh) | 832 | 862 | -3,5 % |
| Verbrauch im Netzgebiet (Mio. kWh) | 707 | 711 | -0,6 % |
| Abgabestellen | 72 173 | 69 977 | +3,1 % |
| Netzlänge (km) | 2 209 | 2 186 | +1,1 % |
| Elektromobilität | | | |
| Öffentliche Ladepunkte | 28 | 14 | +14 |
| davon Schnellladepunkte | 2 | - | +2 |
| Öffentlich geladener Strom (Mio. kWh) | 0,068 | 0,032 | +112,5 % |
| Energieerzeugung | | | |
| Lokale Produktion (Mio. kWh) | 37,3 | 46,2 | -19,3 % |
| Gasversorgung | | | |
| Absatz (Mio. kWh) | 512 | 529 | -3,2 % |
| Verbrauch im Netzgebiet (Mio. kWh) | 512 | 529 | -3,2 % |
| Abgabestellen | 3 138 | 3 101 | +1,2 % |
| Netzlänge (km) | 282 | 280 | +0,7 % |
| Wärmeversorgung | | | |
| Absatz (Mio. kWh) | 27,9 | 27,0 | +3,3 % |
| Abgabestellen | 268 | 237 | +13,1 % |
| Netzlänge (km) | 12 | 11 | +9,1 % |
| Telekom | | | |
| TV- und Radioprogramme | 646 | 633 | +13 |
| Anzahl Anschlüsse* | 126 321 | 125 669 | +0,5 % |
| davon in eigenen Netzen | 102 398 | 101 718 | +0,7 % |
| Anzahl Telekomdienste* | 139 478 | 132 489 | +5,3 % |
| Netzlänge (km) | 3 180 | 3 094 | +2,8 % |
| * inkl. sasag Kabelkommunikation AG | | | |
| Wasserversorgung | | | |
| Bereitstellung (Mio. m ³) | 6,87 | 6,50 | +5,7 % |
| Abgabe (Mio. m ³) | 5,87 | 5,51 | +6,5 % |
| Abgabestellen | 7 908 | 7 896 | +0,2 % |
| Netzlänge (km) | 450 | 451 | -0,2 % |
| Mitarbeitende WWZ-Gruppe | | | |
| Vollzeitstellen | 380 | 356 | +24 |
| Mitarbeitende | 431 | 407 | +24 |
| davon Teilzeit | 86 | 79 | +7 |
| davon Lernende | 12 | 11 | +1 |

Wichtigste Finanzzahlen

| (in CHF Mio.) | 2018 | 2017 | Veränderung |
|--|--------|--------|-------------|
| Erfolgsrechnung | | | |
| Betriebliche Gesamtleistung | 251,0 | 245,2 | +2,4 % |
| Betriebsaufwand | -208,2 | -194,9 | +6,8 % |
| Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) | 42,8 | 50,3 | -14,9 % |
| Finanzergebnis | -4,6 | 4,0 | |
| Konzerngewinn | 26,4 | 40,5 | -34,8 % |
| Bilanz | | | |
| Bilanzsumme | 969,0 | 967,2 | +0,2 % |
| Umlaufvermögen | 231,0 | 248,4 | -7,0 % |
| Anlagevermögen | 738,0 | 718,8 | +2,7 % |
| Fremdkapital inklusive Rückstellungen | 123,8 | 127,8 | -3,1 % |
| Eigenkapital | 845,2 | 839,4 | +0,7 % |
| Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme | 87,2 % | 86,8 % | |
| Geldflussrechnung | | | |
| Geldfluss aus Geschäftstätigkeit | 70,5 | 80,9 | -12,9 % |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit | -69,3 | -54,8 | +26,5 % |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | -28,7 | -29,9 | -4,0 % |
| Veränderung der flüssigen Mittel | -27,5 | -3,8 | +623,7 % |
| (in CHF) | | | |
| Angaben je Aktie | | | |
| Nennwert per Ende Jahr | 100 | 100 | - |
| Aktienkurs per Ende Jahr | 14100 | 14800 | -4,7 % |
| Ordentliche Dividende | 330 | 330 | - |
| Sonderdividende | 100 | 125 | -20,0 % |
| Dividende total | 430 | 455 | -5,5 % |
| Gesamtrendite (Kursveränderung und Dividende) | -1,8 % | 15,1 % | |

Organisation

Tochtergesellschaften WWZ Energie AG, WWZ Netze AG, WWZ Telekom AG, WWZ Telekom Holding AG, WWZ Immobilien AG, Heizungsmacher AG, Telcom Cablenet AG, sasag Kabelkommunikation AG, Fernseh-Kabelanlage Arth-Oberarth AG, Karo Kabelfernsehen Romanshorn AG

Beteiligungen Digital Cable Group AG, Erdgas Zentralschweiz AG, Gemeinschafts-Antennenanlage Diessenhofen AG, Qline Ostschweiz AG, Quickline Holding AG, SuRe GmbH, Television Ägeri AG, Telekabel Bischofszell AG

WWZ AG

Jahresbericht und Rechnung über das 127. Geschäftsjahr 2018

Inhalt

| | |
|--|----|
| Editorial | 2 |
| Strom | 4 |
| E-Mobilität | 8 |
| Erdgas/Biogas | 12 |
| Wärme/Kälte | 16 |
| Telekom | 20 |
| Wasser | 24 |
| Nachhaltigkeit und Innovation | 28 |
| Personelles | 30 |
| Verwaltungsrat und Geschäftsleitung | 32 |
| Finanzen | 34 |
| Konsolidierte Erfolgsrechnung der WWZ-Gruppe | 36 |
| Konsolidierte Bilanz der WWZ-Gruppe | 37 |
| Geldflussrechnung der WWZ-Gruppe | 38 |
| Eigenkapitalnachweis der WWZ-Gruppe | 39 |
| Anhang zur Konzernrechnung der WWZ-Gruppe | 40 |
| Erfolgsrechnung der WWZ AG | 54 |
| Bilanz der WWZ AG | 55 |
| Anhang zur Jahresrechnung der WWZ AG | 56 |
| Antrag an die Generalversammlung | 62 |
| Versorgungsgebiete | 63 |
| Organigramm | 64 |

Editorial

Geschätzte Aktionärin, geschätzter Aktionär

Im Kern ist WWZ eine Infrastrukturbetreiberin – ein Querverbundunternehmen mit breitem Fundament, das uns robust macht und vielfältige Handlungsspielräume eröffnet, um die regionalen Energie- und Telekommärkte von morgen mitzugestalten. Die DNA dafür wurde WWZ vor über 125 Jahren von den Gründervätern mitgegeben: Innovationsgeist und Unternehmertum mit dem Ziel, Nutzen für die Gesellschaft zu stiften. So geschehen mit dem Aufbau der regionalen Trinkwasser- und Energieversorgung für sauberes Hahnenburger und ein warmes, helles Zuhause; oder des TV-Kabelnetzes, das heute als Glasfaserkabelnetz die Region mit der Welt vernetzt und für den sekundenschnellen Austausch digitaler Informationen sorgt.

Und die Zukunft? Digitalisierung, künstliche Intelligenz, 5G, Crypto Valley, Internet der Dinge – wir lesen und hören täglich von Megatrends, die unser Leben umwälzen sollen. Wie wir als Versorgungsunternehmen diese Themen aufgreifen und nutzen, wird wegweisend sein dafür, wie sich WWZ in zwanzig, in fünfzig Jahren präsentiert.

Hinzu kommt, dass die Zukunft nicht allein vom digitalen Wandel geprägt sein wird. Dazu reicht der Blick zurück auf das Hitze- und Dürrejahr 2018. Die Dimensionen des drohenden Klimawandels mögen den Einzelnen rasch überfordern. Unternehmen kommt hier eine gewichtige Verantwortung zu: mit zukunftssträchtigen Angeboten und Lösungen Wege zu ebnen, die es den Kundinnen und Kunden einfach machen, Schritte in eine nachhaltige Zukunft zu tun.

Dazu sind auch politische Rahmenbedingungen nötig, die Orientierung stiften. Das neue Energieleitbild des Kantons Zug bildet in dieser Hinsicht eine vielversprechende Grundlage – für eine revidierte kantonale Energiegesetzgebung nämlich, die klar, wirksam und praktikabel in der Umsetzung ist.

In zwei Schwerpunkte dieses Leitbilds investiert WWZ bereits erheblich: Bei der Elektromobilität haben wir in den vergangenen zwei Jahren die öffentliche Ladeinfrastruktur verdichtet sowie Ladelösungen für Private und Firmen zur Marktreife gebracht, die die Einstiegshürde in die E-Mobilität beträchtlich senken; mit demselben Engagement treiben wir auch den Ausbau unserer beiden Energieverbunde Circulago und Ennetsee voran, um in naher Zukunft umweltfreundliche Wärme (und im Falle von Circulago auch Kälte) in die dichter werdenden Lebensräume um das Zuger Seebecken zu transportieren. Allein diese beiden Projekte sollen im Endausbau den CO₂-Ausstoss in der Region um jährlich 37 000 Tonnen senken.

Vor allem in solchen Ballungsräumen wird die Konvergenz von Energie und digitalem Wandel Neues entstehen lassen: smarte Städte, die Informationstechnologie und ressourcenschonende Konzepte verbinden, um Lebensqualität, Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit zu verbessern. Was all den Smart-City-Anwendungen gemeinsam ist: der digitale Datenaustausch. Mit unserem Glasfaserkabelnetz sind wir gut positioniert, die dafür nötige Konnektivität zu gewährleisten.

Wie wird sich WWZ in zwanzig, in fünfzig Jahren präsentieren?

Den smarten Anwendungsmöglichkeiten scheinen kaum Grenzen gesetzt, ob im öffentlichen, unternehmerischen oder privaten Bereich. Um hier die richtigen strategischen Schwerpunkte zu setzen, befinden wir uns mitten in der Gründung eines Tochterunternehmens. Die allthisfuture AG wird sich als agiles Innovationslabor von WWZ genau damit befassen: mit den vielfältigen Möglichkeiten der Zukunft. Weil WWZ auch in zwanzig, auch in fünfzig Jahren Nutzen stiften will für die Bevölkerung und Wirtschaft in unserer Region.

Geschätzte Aktionärin, geschätzter Aktionär, wir danken Ihnen für das Vertrauen.



Heinz M. Buhofer
Präsident des Verwaltungsrats



Andreas Widmer
CEO



Paul Schüpfer
Projektleiter Elektrizität

«Eine öffentliche
Beleuchtung, die
Verkehrsteilnehmer
schützt und die
Umwelt schont –
das ist smart!»

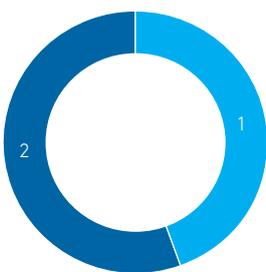
Strom

Wir blicken in die Zukunft. Mit der Förderung der regionalen Stromproduktion, mit Angeboten, die die Energiewende unterstützen, und mit Investitionen in die Netzinfrastruktur für die langfristige und sichere Versorgung unserer Region.

Verbrauch Im Netzgebiet von WWZ wurde 2018 etwas weniger Strom verbraucht als im Vorjahr (-0,6 Prozent). Neben dem Witterungseinfluss ist der Rückgang auch Ausdruck der steigenden Zahl von Photovoltaik-Anlagen in der Region und des zunehmenden Eigenverbrauchs.

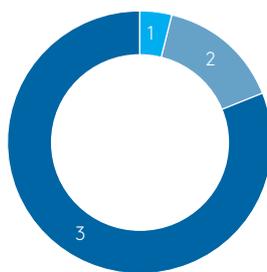
Absatz Insgesamt verkaufte WWZ im Berichtsjahr 832 Mio. kWh Strom (-3,5 Prozent). Wiederum wechselten marktberichtigte Kunden in den teilliberalisierten Strommarkt, was zu einem Absatzrückgang in der Grundversorgung führte (-1,5 Prozent). Der Stromabsatz bei Marktkunden im Netzgebiet konnte hingegen gesteigert werden (+4,1 Prozent) – ein Wachstum, das das Vertrauen der hiesigen Wirtschaft und Industrie in WWZ als Energieversorgerin unterstreicht. Ausserhalb des Netzgebiets sank der Absatz erwartungsgemäss stark (-27,2 Prozent). Dieser Rückgang ist auf die vorübergehende Sistierung der Marktbearbeitungsaktivitäten in den Jahren 2016 und 2017 zurückzuführen – ein Schritt, zu dem sich WWZ seinerzeit aufgrund der Marktpreissituation in Verbindung mit dem Bundesgerichtsentscheid zur Durchschnittspreismethode der ElCom entschieden hatte und der zum Verlust einzelner Multisite-Kunden führte. Seit 2018 bearbeitet WWZ den Markt wieder konsequent.

Stromabsatz 2018



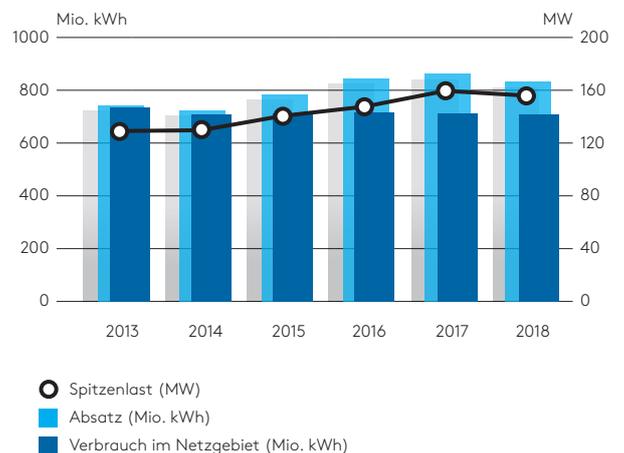
| 832 Mio. kWh | | |
|--------------|-------------------------------|-------|
| 1 | Kunden mit Marktvertrag | 44,6% |
| 2 | Kunden in der Grundversorgung | 55,4% |

Strombeschaffung 2018



| 852 Mio. kWh | | |
|--------------|-----------------------|-----|
| 1 | Lokale Energie | 4% |
| 2 | Beteiligungsentnergie | 15% |
| 3 | Marktentnergie | 81% |

Stromverbrauch 2013–2018



Preis Höhere Netztarife und Bundesabgaben für die erneuerbaren Energien führten 2018 zu einem Anstieg des Strompreises um durchschnittlich 5,1 Prozent. 2019 stiegen die Tarife erneut. Grund war die EU-weite Verknappung der CO₂-Emissionszertifikate. WWZ beschafft rund vier Fünftel des Stroms am freien Markt, und das Ziel der EU, mittels Verteuerung der Zertifikate die Substitution der Kohle zu beschleunigen, trieb die Marktpreise in die Höhe.

| Stromversorgung | | 2018 | 2017 | Veränderung |
|---------------------------------|----------|---------------|---------------|----------------|
| Absatz | Mio. kWh | 832 | 862 | -3,5 % |
| Verbrauch im Netzgebiet | Mio. kWh | 707 | 711 | -0,6 % |
| Abgabestellen | | 72 173 | 69 977 | +3,1 % |
| Netzlänge | km | 2 209 | 2 186 | +1,1 % |
| Leitungsersatz | km | 26 | 19 | +36,8 % |
| Anteil Freileitungen | % | 4,0 | 4,2 | |
| Öffentliche Beleuchtungsanlagen | | 10 989 | 10 722 | +2,5 % |
| Energieerzeugung | | | | |
| Produktion WWZ | Mio. kWh | 20,6 | 30,9 | -33,3 % |
| Rücklieferung Dritte | Mio. kWh | 16,7 | 15,3 | +9,2 % |
| Lokale Produktion gesamt | Mio. kWh | 37,3 | 46,2 | -19,3 % |

Regionale Produktion Die rekordtiefen Pegel der Lorze hatten zur Folge, dass in den sieben WWZ-Kraftwerken über Monate kein Wasser turbinieren konnte. Die Jahresproduktion lag mit 18,8 Mio. kWh deutlich unter dem Vorjahr (-35,4 Prozent). Die Produktionsmenge der 22 (Vorjahr 21) firmeneigenen PV-Anlagen hingegen stieg auf 1,8 Mio. kWh (+0,7 Prozent). Insgesamt waren im WWZ-Netzgebiet 770 PV-Anlagen (Vorjahr 642) in Betrieb.

Nachfrage In Sachen Energie- und Klimazukunft ist die Öffentlichkeit grundsätzlich gut sensibilisiert. Dies unterstrich eine Umfrage, welche WWZ im Sommer durchführte. Und trotzdem: Auch wenn Solarstrom einen Kleinhaushalt nur rund sechs Franken Aufpreis pro Monat kostet – die Motivation, sich mit den zur Wahl stehenden Stromprodukten auseinanderzusetzen, ist tief. 95 Prozent der Kunden von WWZ bleiben beim Standardprodukt aus Schweizer Grosswasserkraft.



100

Strassenlampen,
die nur dann
leuchten, wenn
sie sollen.



Luzia Wyss
Junior Marketing-Managerin

«Heute in die
Zukunft einsteigen –
Elektromobilität
muss man einfach
erleben!»

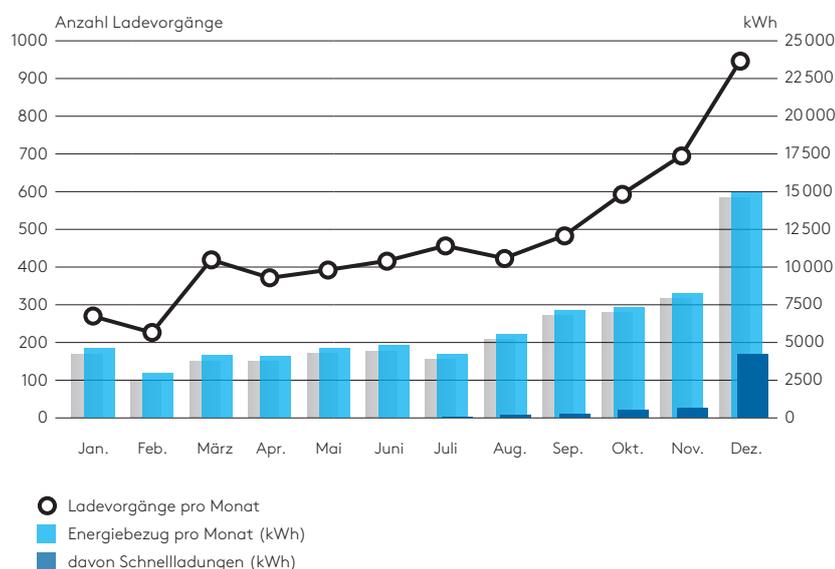
E-Mobilität

Kleinräumig und doch urban – unsere Region ist ein idealer Nährboden für die Mobilität der Zukunft. Als Enabler schaffen wir Lösungen, die den Einstieg in die Elektromobilität zum Kinderspiel machen.

Alltagstauglich Im Nah- und Pendlerverkehr ist die Elektromobilität alltagstauglich. Die Batteriekapazität hat in den letzten Jahren grosse Fortschritte gemacht, so dass auch E-Autos im mittleren Preissegment heute über Reichweiten von über 300 Kilometern verfügen – ein Vielfaches durchschnittlicher Tagesdistanzen. Bei Fahrten über die gewohnten Distanzen hinaus sorgt das immer dichtere öffentliche LadeNetz für Sicherheit. Das eigentliche Aufladen eines Elektrofahrzeugs geschieht aber vor allem zuhause oder am Arbeitsort. WWZ legt ihr Augenmerk sowohl auf den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastrukturen als auch auf die intelligente und einfache Elektrifizierung von Privatparkplätzen.

Öffentliches Laden An den 19 öffentlichen Ladesäulen (28 Ladepunkten) von WWZ wurden knapp 68000 kWh regionaler Sonnenstrom getankt. Dies entspricht etwa einer Fahrstrecke von 340000 Kilometern. Gleich mehrere neue Ladesäulen nahm das Unternehmen 2018 in Betrieb, unter anderem in Hochdorf, im Ägerital sowie im neu eröffneten Parkhaus Postplatz in Zug.

Energiebezug 2018 an den öffentlichen Ladestationen von WWZ



Schnelllader Die erste Hochleistungs-Schnellladestation der Region nahm WWZ im September beim Autobahnkreuz Rütihof in Rotkreuz in Betrieb. Für die effiziente Langstrecken-E-Mobilität ist ein Netz von Hochleistungs-Ladepunkten an wichtigen Verkehrsknoten entscheidend, denn hier lassen sich schnellladefähige Fahrzeuge innert kurzer Zeit aufladen. Mit den entsprechenden Routenplaner-Tools werden so auch Fahrten ins Ausland einfach und sorglos durchführbar.

Zuhause laden 80 Prozent der Ladevorgänge finden zuhause oder am Arbeitsort statt. Während die Elektrifizierung von Parkplätzen bei Neubauten und Einfamilienhäusern unproblematisch ist, ist der Anschluss ans Stromnetz bei bestehenden Mehrfamilienliegenschaften meist nicht auf das zusätzliche Laden von Elektroautos ausgelegt. Für dieses Problem hat WWZ eine Lösung entwickelt: Das Lastmanagementsystem ready12 erlaubt die Elektrifizierung und intelligente Vernetzung mehrerer Parkplätze und gewährleistet dabei die optimale Nutzung der bestehenden Hausanschlussleistung – ohne dessen kostspieligen Ausbau. Dank personalisiertem Ladeschlüssel erfolgt die Abrechnung direkt an den Elektromobilisten. Die Lösung wurde bereits mehrfach implementiert und wird laufend weiterentwickelt.

Aglaya 2018 erhielt WWZ den Zuschlag für die Lieferung der Ladeinfrastruktur für 90 Tiefgaragenplätze im einzigartigen Gartenhochhaus Aglaya in Risch-Rotkreuz. Das futuristisch anmutende Gebäude ist ein Leuchtturmprojekt für zukunftsorientierte Siedlungen. Es basiert, wie das gesamte Suurstoffi-Areal, auf einem CO₂-freien Energiekonzept. Den Solarstrom für die 90 E-Parkplätze werden unter anderem verschiedene PV-Anlagen vor Ort produzieren.

| Elektromobilität | | 2018 | 2017 | Veränderung |
|----------------------------------|-----|---------------|---------------|----------------|
| Öffentliche Ladepunkte | | 28 | 14 | +14 |
| davon Schnellladepunkte | | 2 | – | +2 |
| Öffentlich geladener Sonnenstrom | kWh | 67 933 | 31 824 | +113,5% |
| davon Schnellladevorgänge | kWh | 5 592 | – | – |

Komplettsysteme E-Mobilität ist mehr als Fahren. Sie ist auch zentrales Element im intelligenten Zusammenspiel von PV-Eigenproduktion, Eigenbedarf, Speicherung und Verbrauchssteuerung. 2018 lancierte WWZ ein Komplettsystem bestehend aus ebendiesen Elementen (inklusive Heizintegration) und implementierte es in über 20 Liegenschaften.



1

-mal vollladen in unter 30 Minuten. So wird das E-Auto auch auf Langstrecken richtig mobil.

A portrait of Judith Bertsche, a woman with short brown hair and glasses, wearing a grey sweater and a colorful scarf. She is smiling and looking towards the camera. The background is a light blue-grey color with some blue geometric shapes in the upper right corner.

Judith Bertsche
Verrechnung, Pikett-Disponentin

«Gasgeruch? Strom-
ausfall? Kein Wasser?
Wir kümmern uns
darum. Darauf dürfen
Sie sich verlassen.»

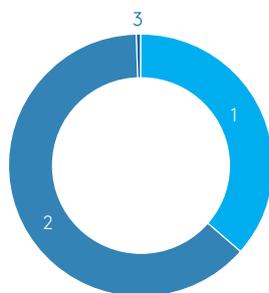
Erdgas/Biogas

Gas kann der Energiewende den nötigen Schub geben, davon sind wir überzeugt: Der Energieträger ist Brücke in die Klimazukunft, das Netz idealer Zwischenspeicher für synthetisches Gas aus überschüssigem Wind- und Sonnenstrom.

Absatz 2018 bezogen Gaskunden 512 Mio. kWh (-3,2 Prozent). Grund für den tieferen Gesamtabsatz war die aussergewöhnlich warme Witterung, die sowohl bei Geschäfts- und Industriekunden als auch im Haushalts-/Gewerbesegment zu einer geringeren Heiznachfrage pro Anschluss führte. Insgesamt aber legte die Privatanfrage dank der vielen Neuanlüsse zu (+2,5 Prozent).

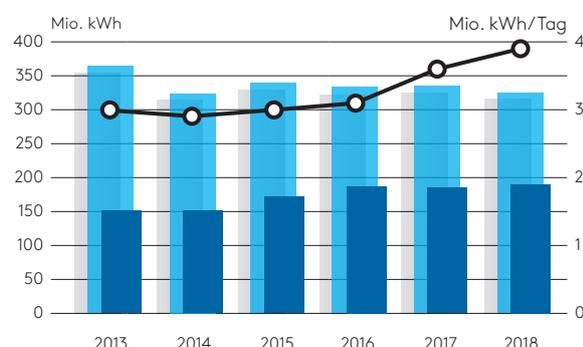
Biogas Mit dem Wechsel von Erdöl auf Erdgas lässt sich der CO₂-Ausstoss im Gebäudebereich im Handumdrehen um 25 Prozent senken – und um ein Mehrfaches, setzt man auf erneuerbare Gase. WWZ mischt dem Erdgas standardmässig fünf Prozent Biogas bei und bietet Kunden die Möglichkeit, diesen Anteil zu erhöhen. Haushalts- und Gewerbekunden fragten 7,3 Mio. kWh Biogas nach (-2,9 Prozent).

Gasabsatz 2018



| 512 Mio. kWh | | |
|--------------|--------------------------------|-------|
| 1 | Haushalts- und Gewerbekunden | 36,5% |
| 2 | Geschäfts- und Industriekunden | 63% |
| 3 | Treibstoff | 0,5% |

Gasverbrauch 2013–2018



- Tagesmaximum (Mio. kWh/Tag)
- Geschäfts- und Industriekunden (Mio. kWh)
- Haushalts- und Gewerbekunden (Mio. kWh)

Netzverdichtung Moderne Erdgas-/Biogasheizungen produzieren nebst Wärme auch Strom, und sie lassen sich optimal mit Solarkollektoren kombinieren. WWZ setzt im Netzgebiet auf solche multifunktionalen und platzsparenden Geräte als Ersatz für alte Ölheizungen. 2018 konnte das Unternehmen wiederum eine erfreuliche Zahl von Interessierten von den ökologischen und wirtschaftlichen Vorteilen des Energieträgers überzeugen und baute 69 Anschlüsse an das Gasnetz für die Versorgung von 95 Gebäuden.

| Gasversorgung | | 2018 | 2017 | Veränderung |
|-------------------------|----------|-------|-------|-------------|
| Absatz | Mio. kWh | 512 | 529 | -3,2 % |
| Verbrauch im Netzgebiet | Mio. kWh | 512 | 529 | -3,2 % |
| Abgabestellen | | 3 138 | 3 101 | +1,2 % |
| Netzlänge | km | 282 | 280 | +0,7 % |
| Leitungsersatz | km | 0 | 0 | - |

Mustervorschriften Beim Pro-Kopf-Heizölverbrauch belegt die Schweiz europaweit einen der vordersten Plätze. Die Substitution alter Ölheizungen durch moderne Gasheizungen ermöglicht es, Treibhausgasemissionen rasch – und in Kombination mit Biogas beträchtlich – zu senken. WWZ setzt sich mit dem Branchenverband VSG dafür ein, dass Biogas als erneuerbare Energie im Rahmen der Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (Muken) anerkannt wird und dass die Umsetzungsbestimmungen für Liegenschaftseigentümer praktikabel sind.

Preis Getrieben vom Preisanstieg anderer Energieträger zogen 2018 auch die Preise auf dem Gasmarkt an, weshalb WWZ im Oktober den 15-Prozent-Rabatt aufhob. Der Gaspreis liegt seitdem wieder auf dem Niveau von 2014.

Sicherheit Erdgas ist leichter als Luft und verflüchtigt sich im Falle eines Austritts. Da der Energieträger für Menschen geruchsneutral ist, wird er standardmässig odorisiert. So können auch kleinste und absolut unbedenkliche Austritte frühzeitig erkannt werden. Zweimal jährlich überprüft WWZ das Gasnetz zudem mittels Stossodorierung. Dabei wird dem Energieträger eine höhere Dosis des Geruchsstoffes beigemischt. Ausser einer kleinen Undichtheit in einer Hausinstallation, welche umgehend durch einen Sanitärinstallateur behoben wurde, wurden keine Lecks festgestellt.

Im Werdhölzli in Zürich-Altstetten wird aus den biogenen Abfällen der Stadt
Zürich und der Limmattaler Gemeinden umweltfreundliche Energie produziert.
Auch WWZ bezieht einen Teil ihres Biogases aus dieser Vergäranlage.



7,3

Millionen kWh Biogas bezogen
unsere Privatkunden 2018.



Christian Müller

Gesamtprojektleiter Wärmeverbund

«Zukunftsweisende
Energieprojekte mit
Bestand? An Wärme-
verbunden führt kein
Weg vorbei.»

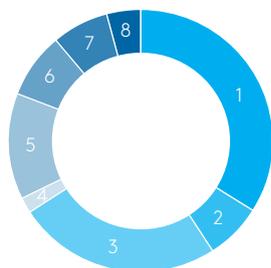
Wärme/Kälte

Verdichtete Siedlungsräume stehen im Fokus. Ob industrielle Abwärme, regionales Holz oder Umweltwärme aus der Lorze und dem Zugersee – unsere Energieverbunde tragen die Zukunft in die Zentren.

Absatz Trotz der witterungsbedingt generell tieferen Nachfrage nach Heizenergie stieg der Wärmeabsatz 2018 auf 27,9 Mio. kWh (+3,3 Prozent). Neuanschlüsse und das erste Betriebsjahr des Nahwärmeverbunds in Steinhausen trugen zu dieser Entwicklung bei. Zudem ging nach dem Umbau des Casinos einer der grössten Abnehmer in der Zuger Altstadt wieder ans Netz.

Circulago Der Energieverbund Circulago wird dereinst die Stadt Zug und Baar-Süd mit umweltfreundlicher Wärme- und Kälteenergie versorgen. Gewonnen wird sie aus dem Wasser des Zugersees. 2018 wurden die Hauptleitungsabschnitte zwischen See, Göbli- und Gotthardstrasse im grabenlosen Rohrvortriebsverfahren (Microtunneling) realisiert, die 400 Meter lange Seewasserleitung wurde im Zugersee verlegt und die unterirdische Seewasserzentrale in der Schützenmatt im Rohbau erstellt. Auch unterzeichnete WWZ mit ersten Kunden in den Clustern Lüssi (ab Ende 2019) und Metalli (ab Frühling 2020) Energielieferverträge.

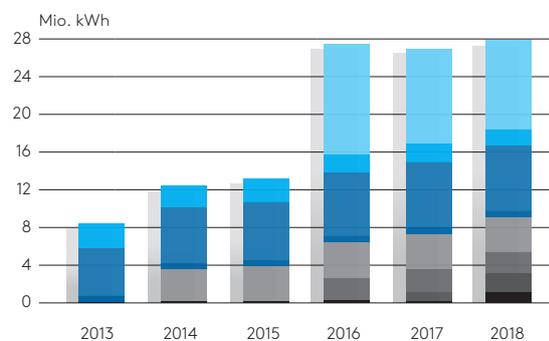
Wärmeabsatz 2018



27,9 Mio. kWh

| | | |
|---|-------------------------------------|-----|
| 1 | Fernwärmenetz Altstadt Zug | 34% |
| 2 | Nahwärmeverbund Cham Zentrum | 7% |
| 3 | Holzwärmeverbund Menzingen | 25% |
| 4 | Schleife, Zug | 2% |
| 5 | Nahwärmeverbund Röhrliberg, Cham | 13% |
| 6 | Nahwärmeverbund Neudorf, Cham | 8% |
| 7 | Nahwärmeverbund Steinhausen Zentrum | 7% |
| 8 | diverse Kleinanlagen | 4% |

Wärmeabsatz 2013–2018



| | |
|---|-------------------------------------|
| ■ | Fernwärmenetz Altstadt, Zug |
| ■ | Nahwärmeverbund Cham Zentrum |
| ■ | Holzwärmeverbund Menzingen |
| ■ | Schleife, Zug |
| ■ | Nahwärmeverbund Röhrliberg, Cham |
| ■ | Nahwärmeverbund Neudorf, Cham |
| ■ | Nahwärmeverbund Steinhausen Zentrum |
| ■ | diverse Kleinanlagen |

Fernwärmeverbund Ennetsee Das Gebiet Ennetsee soll in naher Zukunft mit CO₂-freier Abwärme von der Kehrlichtverbrennungsanlage (KVA) in Perlen (LU) versorgt werden. 2018 unterzeichnete WWZ mit der KVA-Betreiberin Renergia Zentralschweiz AG einen langjährigen Energieliefervertrag und begann mit der Detailplanung der ersten Etappe der Wärmeleitung von Perlen/Root nach Rotkreuz. Nebst der Durchführung öffentlicher Informationsveranstaltungen und Gesprächen mit Grundeigentümern wurden auch zahlreiche Absichtserklärungen unterzeichnet. Parallel dazu erstellte WWZ Machbarkeitsstudien zu Leitungsführungvarianten für die weiteren Etappen von Rotkreuz über Cham bis in die Äussere Lorzenallmend in Zug. Ende 2019 soll der Verbund in Bau gehen.

Nahwärmeverbund Cham Zentrum Mit der Gemeinde Cham wurden intensive Gespräche rund um die Sanierung der seit den 90er-Jahren von WWZ betriebenen Wärme- und Kältezentrale im Mandelhof geführt. Im laufenden Geschäftsjahr wird WWZ die Wärme-/Kältepumpe ersetzen und mit der Nutzung zusätzlicher Umweltwärme aus der Lorze den Ökologierungsgrad erhöhen.

Nahwärmeverbund Steinhausen Zentrum Im ersten Betriebsjahr des Steinhauser Nahwärmeverbunds, der die Zentrumsüberbauung Dreiklang mit Gemeindesaal, Bibliothek und Alterswohnungen mit Holzwärme versorgt, wurden zwei weitere Gebäude in der Umgebung angeschlossen. Auf grosses öffentliches Interesse stiess der im März durchgeführte Tag der offenen Tür.

| Wärmeversorgung | | 2018 | 2017 | Veränderung |
|------------------------|----------|-------------|-------------|---------------|
| Absatz | Mio. kWh | 27,9 | 27,0 | +3,3% |
| Abgabestellen | | 268 | 237 | +13,1% |
| Netzlänge | km | 12 | 11 | +9,1% |

Wärmepumpen Ende 2017 gründete WWZ die Heizungsmacher AG. Das digitale Geschäftsmodell des Start-ups fokussiert auf den Online-gestützten Vertrieb von Wärmepumpen in der Deutschschweiz. Ziel ist, es Kunden so einfach wie möglich zu machen, alte Heizungen durch moderne Wärmepumpen zu ersetzen. 2018 ist das Unternehmen stark gewachsen und zählt mittlerweile zu den grössten Wärmepumpen-Spezialisten für Ein- und Mehrfamilienhäuser in der Schweiz.

Die WWZ-Energiezentrale «Sumpf» versorgt seit 2018 einen benachbarten Neubau mit Energie für Heizung und Warmwasser. Dereinst wird sie das Herzstück des Clusters «Äussere Lorzenallmend» des Wärmeverbunds Ennetsee bilden.



CO₂

-freie Abwärme wird den geplanten Zuger Stadtteil «Äussere Lorzenallmend» dereinst heizen.

ENERGIEZENTRALE
SUMPFF

IIZ



Silvia Hänsli

Service-Technikerin, Gebietsverantwortliche

«Im Quartier
verbunden, mit
der Welt vernetzt.
Und das mit Licht-
geschwindigkeit.»

Telekom

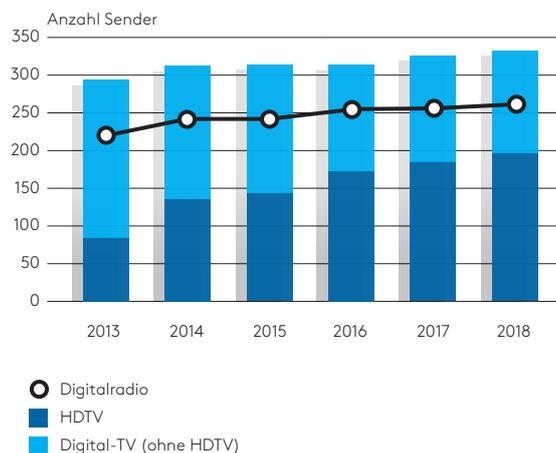
Interaktives Fernsehen und Breitbandsurfen sind heute Standard. Wie vielleicht schon morgen smarte Gemeinden und das Internet der Dinge. Die Zukunft heisst Connectivity. Dafür bauen wir unser Glasfaserkabelnetz laufend aus.

Digitaler Anschluss In Telekomfragen setzen Haushalte zunehmend nur noch auf einen Anschluss. Im Zuge dieser Marktkonsolidierung sank in den bestehenden Telekomnetzen die Zahl der digitalen Grundanschlüsse im Rahmen der Erwartungen und Vorjahre, konnte aber akquisitionsbedingt insgesamt leicht erhöht werden (+0,5 Prozent).

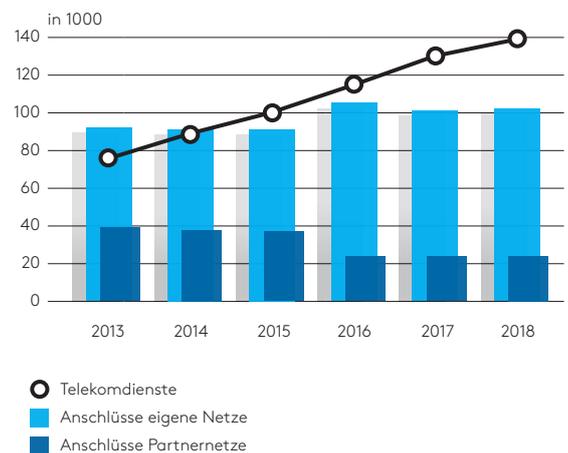
Digitale Dienste Nicht nur beim Anschluss, auch bei der Produktwahl setzen Kunden immer öfter auf nur einen Provider. Kaufentscheide basieren zusehends auf Faktoren wie Konnektivität, Bedienungsfreundlichkeit und Problemlösungskompetenz des Anbieters. Insgesamt steigerte WWZ die Zahl der verkauften digitalen Dienste erneut (+5,3 Prozent), jedoch etwas weniger dynamisch als in den Vorjahren, was einer gewissen Marktsättigung geschuldet ist.

Telefonie Nach dem zweistelligen Wachstum der Vorjahre holte der schrumpfende Festnetzmarkt im Berichtsjahr auch WWZ ein (+2,6 Prozent). Vermehrt telefonieren Kundinnen und Kunden nur noch mobil (+38,0 Prozent).

Digitales Programmangebot



Anschlüsse und Dienste*



* inkl. sasag Kabelkommunikation AG

Internet Praktisch jeder Haushalt verfügt heute über einen Internetanschluss. Trotz der Marktsättigung gelang es WWZ, auch in diesem Segment erneut zuzulegen (+3,0 Prozent). Das Wachstum unterstreicht nicht zuletzt den flächendeckenden Leistungsvorteil des Glasfaserkabelnetzes, das mit Bandbreiten von 500 Mbit/s an jedem Anschluss optimal geeignet ist für die steigende Zahl IP-basierter Streaming-Dienste und interaktiver TV-Angebote.

Fernsehen Zwar dominiert Live-TV den Fernsehkonsum noch immer, zeitliche (und örtliche) Unabhängigkeit gewinnen aber an Bedeutung. Ende Jahr brachte WWZ mit der Neulancierung ihres interaktiven TV-Angebots eine platzsparende und intuitiv bedienbare TV-Box auf den Markt. Das neue Quickline TV integriert Live- und Replay-Fernsehen mit Streaming-Apps wie Netflix und Spotify und soll dem Segment (+9,5 Prozent) zusätzlichen Auftrieb verleihen.

| Telekom | 2018 | 2017 | Veränderung | |
|------------------------------|---------|---------|-------------|--------|
| Analoge Radioprogramme (UKW) | 53 | 53 | - | |
| Digitale Radioprogramme | 261 | 254 | +7 | |
| Digitale TV-Programme | 332 | 326 | +6 | |
| davon in HD | 197 | 185 | +12 | |
| Anzahl Anschlüsse* | 126 321 | 125 669 | +0,5 % | |
| davon in eigenen Netzen | 102 398 | 101 718 | +0,7 % | |
| davon in Partnernetzen | 23 923 | 23 951 | -0,1 % | |
| Anzahl Telekomdienste* | 139 478 | 132 489 | +5,3 % | |
| Netzlänge | km | 3 180 | 3 094 | +2,8 % |

* inkl. sasag Kabelkommunikation AG

Geschäftskunden Im KMU-Segment liegt der Fokus auf zuverlässigen, leistungsfähigen Internet- und einfach skalierbaren Telefonielösungen. Hier verzeichnete WWZ im Berichtsjahr ein erfreuliches Wachstum. Gleiches gilt für das Enterprise-Segment, in welchem das Unternehmen insbesondere mit High-End-Datenverbindungen (Internetfeed, Carrier Ethernet Services und Darkfiber) zu überzeugen wusste.

Glasfaserkabelnetz WWZ erhöht die Bandbreiten in ihren Glasfaserkabelnetzen kontinuierlich. Unter anderem wurden 2018 die Netze um den Sempachersee auf 1,2 GHz ausgebaut – das mutmasslich erste solche Netz dieser Grössenordnung in der Schweiz; auch im Kanton Zug schritt das Upgrade der Netze auf 1 GHz planmässig voran. Neubauten erschliesst WWZ seit einigen Jahren standardmässig mit Glasfaser (FTTH).

In Zug und Steinhausen baute WWZ ihre Glasfaserkabelnetze 2018 auf 1 GHz aus.

Dieses Jahr folgen der restliche Ennetsee und das Knonaueramt, ebenso weitere Luzerner Netze.

An aerial photograph of a city at dusk, viewed from a snow-covered hillside. The city lights are glowing against the darkening sky, which is filled with colorful clouds. In the foreground, a snow-covered slope with a wire fence is visible. The overall scene is a mix of natural and urban elements, with a strong blue and orange color palette.

1 Gbit

pro Sekunde bald an
jedem Anschluss. Wir
machen unsere Region
fit für übermorgen.

A portrait of a man, Beat Durrer, smiling and wearing a high-visibility work jacket. The jacket is primarily blue and yellow-green with reflective silver stripes. On the left chest, there is a logo that looks like '112'. On the right chest, there is a name tag that says 'B. Durrer'. Underneath the jacket, he is wearing a grey zip-up hoodie with the text 'Versorgt mit' visible. The background is a plain, light grey-blue color with some blue geometric shapes in the upper right corner.

Beat Durrer
Kraftwerk- und Wasserwart

«Hahnen auf und
frisches Trinkwasser
sprudelt. Das ist
Lebensqualität in
ihrer reinsten Form.»

Wasser

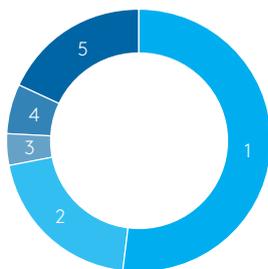
Der achtsame Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen ist für uns selbstverständlich. Besondere Sorge tragen wir den regionalen Wasservorkommen. Denn jeder Mensch hat ein Recht auf sauberes Trinkwasser – es ist die Grundlage des Lebens.

Versorgungssicherheit 2018 war eines der niederschlagsärmsten Jahre nördlich der Alpen seit Messbeginn, und gewisse Regionen in der Schweiz verzeichneten Engpässe bei der Wasserversorgung. Die hiesigen Quellen und Grundwasserströme sind vergleichsweise resilient, und WWZ konnte im Jahresverlauf auch benachbarte Versorger mit Wasserlieferungen unterstützen. Um diese Wasservorkommen jedoch nicht zu strapazieren, bezog WWZ ihrerseits auch Wasser von den Lorzentobel-Quellen der Wasserversorgung Zürich.

Absatz 5,87 Mio. m³ Leitungswasser wurden im Berichtsjahr abgegeben. Die vergleichsweise hohe Nachfrage (+6,5 Prozent) ist zum einen auf die Rekordtrockenheit zurückzuführen, zum anderen auf die zusätzlichen Wasserlieferungen an benachbarte Versorgungen, die um fast 50 Prozent zunahmen.

Qualität WWZ überwacht die Qualität des Leitungswassers bis zur Hausübergabestelle akribisch und gemäss den Vorgaben der Lebensmittelverordnung. Dem gesamten Leitungsnetz

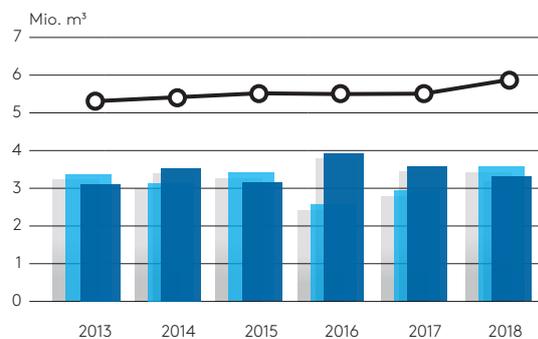
Wasserherkunft 2018



6,87 Mio. m³

| | | |
|---|--------------------|-----|
| 1 | Quellen | 52% |
| 2 | Pumpwerk Oberwil | 20% |
| 3 | Pumpwerk Sternen | 4% |
| 4 | Pumpwerk Drölikon | 6% |
| 5 | Pumpwerke Hochdorf | 18% |

Wasserverbrauch 2013–2018



- Verkauf
- Bereitstellung Quellwasser
- Bereitstellung Grundwasser

wurden 520 Wasserproben entnommen und von den kantonalen Ämtern für Verbraucherschutz auf ihre mikrobiologische und chemische Zusammensetzung analysiert. Vier Proben wurden beanstandet. Diese standen im Zusammenhang mit Bauarbeiten am Trinkwassernetz. Daraufhin spülte WWZ die neu verlegten Leitungsabschnitte nochmals intensiv und nahm sie nach einwandfreien Zweitproben in Betrieb.

Fingerabdruck Eine mikrobiologische Laboranalyse kann mehrere Tage in Anspruch nehmen. Auch – und vor allem – die Früherkennung von Qualitätsverschiebungen im Leitungswasser ist aber wichtig. Zur Echtzeit-Überwachung entsprechender Indikatoren (Trübung, Leitfähigkeit) sind dazu bei den Quell- und Grundwasserzuläufen der Reservoire hochsensible Sensoren installiert, die das Wasser bei Auffälligkeiten bevor es in die Reservoire fliesst automatisch verwerfen. Zudem setzt WWZ seit 2018 ein Gerät zur Messung der Durchflusszytometrie ein. Dieses bestimmt mittels Laser die in einer Wasserprobe enthaltenen fluoreszenzmarkierten Zellen und erstellt innert weniger Minuten eine grafische Darstellung des Resultats – den mikrobiologischen Fingerabdruck. Fällt dieser bei einer Zweitprobe anders aus, deutet das auf eine Qualitätsverschiebung hin. Seit Anfang 2019 erstellt und überwacht WWZ die Fingerabdrücke aller Quellfassungen.

| Wasserversorgung | | 2018 | 2017 | Veränderung |
|-------------------------|---------------------|--------------|--------------|----------------|
| Bereitstellung | Mio. m ³ | 6,87 | 6,50 | +5,7 % |
| Abgabe | Mio. m ³ | 5,87 | 5,51 | +6,5 % |
| Abgabestellen | | 7 908 | 7 896 | +0,2 % |
| Netzlänge | km | 450 | 451 | -0,2 % |
| Leitungersatz | km | 6 | 8 | -25,0 % |

Schieberkontrolle Schieber sind mechanische Armaturen, die bei Leitungsbrüchen oder Reparaturarbeiten dem Schliessen und Öffnen einzelner Leitungsabschnitte dienen. Im Berichtsjahr begann WWZ mit der Zugangs- und Funktionskontrolle aller rund 10 000 Schieber im Leitungsnetz.

Projekte WWZ schloss 2018 die Sanierungen der UV-Anlage im Grundwasserpumpwerk Sternen in Baar sowie der Stufenpumpwerke zur Versorgung des Zugerbergs ab und begann mit der Planung für den Neubau des Reservoirs Knodenwald zur Versorgung von Hünenberg. Ebenfalls im Berichtsjahr wurde der Verbindungsschacht Rothus automatisiert, eine von zwei Schnittstellen zur Wasserversorgung Rotkreuz, und beim Pumpwerk Ermensee nahe Hochdorf wurde eine Netzverbindung mit der Wasserversorgung Hitzkirch gebaut.

Das Grundwasserpumpwerk Reiffimatt in Oberwil war auch im Dürrejahr 2018 eine zuverlässige Quelle für frisches Wasser. Ein Fünftel des Verbrauchs im WWZ-Netz wird hier dem mächtigen Grundwasservorkommen an der Ostseite des Zugersees entnommen – bis zu 12 000 Liter pro Minute.

60

Meter reicht der Filterbrunnen des Pumpwerks Reiffimatt in die Tiefe.



Nachhaltigkeit und Innovation

Seit über 125 Jahren versorgen wir unsere Kundinnen und Kunden im Bewusstsein unserer gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Verantwortung. Ein Selbstverständnis, das auch unserem Innovationsstreben zu Grunde liegt.

Smart City Weltweit wächst der Druck auf die urbanen Räume – auch in Zug. Diese Entwicklung verlangt nach Konzepten, welche mit Hilfe digitaler Technologien zu mehr Ökologie, Ressourceneffizienz und Sicherheit beitragen. Anlässlich eines Pilotprojekts mit der Stadt Zug baute WWZ 2018 ein Lora («long range wide area»)-Netzwerk auf, eine Funktechnologie zur Übermittlung kleiner Datenmengen über weite Strecken. Im Rahmen des Feldversuchs vernetzte WWZ einen Teil der Wasser-Logger (Geräuschsensoren), die sie zur Früherkennung von Leckagen im Trinkwassernetz einsetzt. Die Messdaten wurden via Lora-Netz an einen zentralen Server übermittelt, mit dem Ziel, bei Auffälligkeiten die Pikettverantwortlichen automatisch via Handy zu alarmieren. WWZ plant, weitere Smart-City-Anwendungsfelder mit der Stadt Zug zu testen, beispielsweise im Bereich der Parkplatzbewirtschaftung.

Führungen Schulklassen, Firmen, Vereine und Fachgruppen können über die Buchungsplattform linie-e.ch einen Blick hinter die Kulissen von WWZ werfen. Ausgebildete Energie- und Wasserguides zeigen im Rahmen von Führungen auf, wie das Versorgungsunternehmen erneuerbare Energien und Trinkwasser gewinnt. 2018 wurde das Angebot erweitert: Im Rahmen des neuen Unterrichtsmoduls «Trinkwasser Zug» gewinnen Schülerinnen und Schüler anhand interaktiver Modelle und spannender Experimente ein vertieftes Verständnis der regionalen Wasserversorgung. 2018 nahmen 850 Personen an einer Führung oder einem Unterrichtsmodul teil.

Spenden und Sponsoring WWZ tätigt jedes Jahr eine Vielzahl von Vergabungen an karitative und gemeinnützige Institutionen im Versorgungsgebiet. Das Unternehmen achtet dabei auf eine breite Unterstützungspraxis und langjährige Partnerschaften. Ebenfalls sponserte WWZ wiederum etliche Vereine und Veranstaltungen in der Region. Hier legt das Unternehmen den Fokus auf die Jugendförderung. 2018 wurden unter anderem das Impulsprogramm Faszination Technik unterstützt, welches zum Ziel hat, das Interesse junger Menschen für technisch-naturwissenschaftliche Berufe zu wecken, das Waldstock-Open-Air, die Nachwuchsteams des EV Zug und der Zuger Märlisunntig.

E-Flotte Die Firmenflotte von WWZ umfasst mittlerweile auch zehn rein elektrische und fünf mit Hybridantrieb ausgestattete Fahrzeuge. Deren Zahl wächst mit der zukunftsgerichteten Bewirtschaftung des Fahrzeugparks stetig. 2018 legten die E-Autos pro Fahrzeug und Arbeitstag durchschnittlich 46 Kilometer zurück – leicht mehr als beispielsweise die firmeneigenen Dieselfahrzeuge.

Spatenstich Ende Jahr erfolgte der Spatenstich zur Erweiterung des Firmensitzes an der Chollerstrasse. Der Neubau, der sich optisch in das bestehende Ensemble von Verwaltungs- und Betriebsgebäude eingliedert, wird die Voraussetzungen schaffen, die regionalen Energie- und Telekommärkte auch künftig aktiv mitzugestalten. Nebst einer PV-Dachanlage wird auch ein Teil der Fassade für die Stromproduktion genutzt, für das Heizen und Kühlen kommen die Abwärme der diversen technischen Anlagen sowie Regenwasser zum Einsatz. Auch wird das Gebäude für den Anschluss an den Wärmeverbund Ennetsee vorbereitet.

Lorzenstromfonds Der Lorzenstromfonds (lorzenstromfonds.ch) bezweckt die Förderung der Produktion erneuerbaren Stroms, von Energieeffizienzmassnahmen und Umweltbildungsinitiativen sowie die Ökologisierung regionaler Gewässer. Bis 2014 wurde er durch den Verkauf von WWZ-Naturstrom geäufnet, seither fliessen ihm Mittel in Form von Zinsen zu. 2018 sprach der Fondsbeirat unter anderem Beiträge an die Aufwertung eines Seitenarms des Hatwilerbachs in Cham, an die Entwicklung und Durchführung von Schulmodulen im Energiebildungsbereich und an den Ausbau eines Beratungsangebots für KMU im Bereich Energieeffizienz.

Personelles

Auch bei unseren Mitarbeitenden setzen wir auf Lebensqualität. Als familienfreundliche Arbeitgeberin mit vorbildlichen Sozialleistungen und flexiblen Arbeitszeiten. Und als Unternehmen mit vielfältigen Berufsbildern in einer Branche mit spannenden Zukunftsperspektiven.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung An der 126. ordentlichen Generalversammlung vom 3. Mai 2018 stimmten die Aktionärinnen und Aktionäre der Wiederwahl des Verwaltungsratspräsidenten Heinz M. Buhofer und der Verwaltungsräte Frank Boller und Andreas Hotz zu. Im September erweiterte WWZ die Geschäftsleitung und ernannte Marcel Fähndrich zum Leiter des neuen Bereichs Wärme und Kälte. Und im November ernannte das Unternehmen Andreas Ronchetti zum neuen Chief Financial Officer. Der langjährige Finanzchef René Arnold wird nach der Einarbeitung seines Nachfolgers die Funktion anlässlich der Generalversammlung vom 2. Mai 2019 abgeben, er bleibt dem Unternehmen aber für Sonderaufgaben sowie als Geschäftsführer der Pensionskasse und der Personalfürsorgestiftung von WWZ erhalten.

Arbeitssicherheit Die Vermeidung von Unfällen hat für WWZ oberste Priorität. Das Unternehmen schult und unterstützt die Mitarbeitenden beim Umgang mit technischen Anlagen und achtet auf modernste Schutz-, Arbeitskleidung und Geräte. 2018 wurden wiederum Schulungen durchgeführt zur Sensibilisierung der Montagemitarbeitenden in Sicherheitsthemen, was durch regelmässige unangekündigte Baustellenkontrollen zusätzlich gefördert wird. Rund 100 Mitarbeitende besuchten vom Samariterverein durchgeführte Reanimationskurse.

Mitarbeiterentwicklung Nebst individuellen sowie teamübergreifenden Fach- und Leadership-Schulungen führte WWZ für rund 160 Mitarbeitende halbtägige Workshops zur Vermittlung des im Berichtsjahr eingeführten Sprachleitbilds durch. Die neuen Corporate-Wording-Standards sollen helfen, in der Korrespondenz mit Kunden und Projektpartnern auch hochspezialisierte Inhalte verständlich und zeitgemäss zu formulieren.

Betriebliches Gesundheitsmanagement WWZ investiert nicht nur in die Sicherheit, Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden, sondern auch in deren Gesundheit. Wie in den Vorjahren wurden auch 2018 diverse interne Angebote rege genutzt – von der ergonomischen Optimierung der Büroarbeitsplätze über Blutdruck- und Blutzuckermessungen durch die Betriebs-sanität bis hin zur Gratisabgabe von regionalen Bio-Äpfeln und -Birnen als Pausensnack. Bei der jährlichen schweizweiten Bike-to-Work-Aktion, welche nebst der körperlichen Gesundheit auch den Teamgeist fördert, nahmen fünf Teams von WWZ teil.

Zukunftstag Am 8. November besuchten 21 Mädchen und Jungen der 5. bis 7. Klasse WWZ und erhielten Einblicke in die tägliche Arbeit eines Versorgungsunternehmens. Betreut wurden sie von den Lehrlingsverantwortlichen sowie Mitarbeitenden des Unternehmens. Ziel des jährlichen Nationalen Zukunftstags ist es, junge Menschen zu ermutigen, ihre Berufsvorstellungen nach persönlichen Vorlieben und Leidenschaften, frei von Rollenbildern zu entwickeln.

Lernende Sieben Lernende waren 2018 bei WWZ in Ausbildung: zwei Netzelektriker und zwei Logistiker sowie in Zusammenarbeit mit bildzug, einem Konzept des Zuger Berufsverbands, eine Kauffrau, eine Mediamatikerin und ein Mediamatiker. Zudem absolvierten zwei junge Menschen Zweitlehren bei WWZ. Bei der Telcom Cablenet AG waren zwei Multimediaelektroniker und bei der sasag ein Mediamatiker in Ausbildung.

| Mitarbeitende WWZ-Gruppe | 2018 | 2017 | Veränderung |
|-----------------------------------|------------|------------|-------------|
| per 31.12. | 431 | 407 | +24 |
| davon Teilzeit | 86 | 79 | +7 |
| davon WWZ | 338 | 329 | +9 |
| davon Telcom Cablenet AG | 56 | 51 | +5 |
| davon sasag Kabelkommunikation AG | 30 | 24 | +6 |
| davon Heizungsmacher AG | 7 | 3 | +4 |

Verwaltungsrat

Verwaltungsrat WWZ AG



1



2



3



4



5



6



7



8



9

Verwaltungsräte Tochtergesellschaften



10



11



12



13

Geschäftsleitung



A



B



C



D



E



F

Geschäftsleitung

- A Andreas Widmer
CEO
- B René Arnold
Vizedirektor, Finanzen
- C Marcel Fähndrich
Wärme und Kälte
- D Thomas Reber
Telekommunikation
und Informatik
- E Robert Schürch
Unternehmensentwicklung,
Verkauf und Energiewirtschaft
- F Bruno Schwegler
Netze

Verwaltungsräte

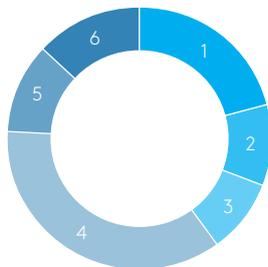
- 1 Heinz M. Buhofer
 - Präsident des Verwaltungsrats
WWZ AG, WWZ Energie AG,
WWZ Netze AG
 - Verwaltungsratsausschuss
 - Mitglied Personal- und
Vergütungsausschuss
 - 2 Dolfi Müller
 - Ehemaliger Stadtpräsident Zug
 - Vizepräsident des Verwaltungsrats
WWZ AG
 - Verwaltungsratsausschuss
 - Verwaltungsrat WWZ Energie AG,
WWZ Netze AG
 - Vorsitzender Personal- und
Vergütungsausschuss
 - 3 Roland Staerke
 - Verwaltungsrat WWZ AG,
WWZ Telekom Holding AG
 - Verwaltungsratsausschuss
 - Mitglied Personal- und
Vergütungsausschuss
 - 4 Frank Boller
 - Verwaltungsrat WWZ AG
 - Verwaltungsratsausschuss
 - Präsident des Verwaltungsrats
WWZ Telekom Holding AG
 - 5 Peter Hausherr
 - Gemeindepräsident
Risch-Rotkreuz
 - Verwaltungsrat WWZ AG
 - 6 Andreas Hotz
 - Ehemaliger Gemeindepräsident Baar
 - Verwaltungsrat WWZ AG,
WWZ Telekom Holding AG
 - Mitglied Audit Committee
 - 7 Karl Kobelt
 - Stadtpräsident Zug
 - Verwaltungsrat WWZ AG
 - Mitglied Audit Committee
 - 8 Andreas Umbach
 - Verwaltungsrat WWZ AG
 - 9 Dr. Claudia Wohlfahrtstätter
 - Verwaltungsrätin WWZ AG,
WWZ Energie AG, WWZ Netze AG
 - 10 Jerry Fohringer
 - Verwaltungsrat
WWZ Telekom Holding AG
 - 11 Beat Huber
 - Verwaltungsrat WWZ Energie AG,
WWZ Netze AG
 - 12 Markus Koschenz
 - Verwaltungsrat WWZ Energie AG,
WWZ Netze AG
 - 13 Mariateresa Vacalli
 - Verwaltungsrätin
WWZ Telekom Holding AG
- ▲ Vertreter der Einwohnergemeinde Zug;
diese werden vom Stadtrat Zug bestimmt
 - Vertreter der Ennetseegemeinden
Cham, Hünenberg, Risch und Steinhausen

Finanzen

Die WWZ-Gruppe steigerte den Umsatz auf CHF 251,0 Mio., das operative Betriebsergebnis (Ebit) sank auf CHF 42,8 Mio. Dem tieferen Konzerngewinn von CHF 26,4 Mio. liegt eine Reihe von Faktoren zugrunde: tieferes Wachstum, höhere Personalkosten, turbulente Finanzmärkte und eine Wertberichtigung auf der Beteiligung an der Quickline Holding AG. Der Verwaltungsrat empfiehlt eine Dividende von CHF 400 (Vorjahr CHF 430) pro Aktie.

Sparten Die Gesamtleistung der WWZ-Gruppe stieg um 2,4 Prozent auf CHF 251,0 Mio., die Nettoerlöse aus den Versorgungssparten um 5,4 Prozent auf CHF 218,6 Mio. Der Trinkwasserverbrauch nahm als Folge der aussergewöhnlich heissen Sommermonate zu, ebenso der Umsatz bei unveränderten Tarifen. Das Erdgasgeschäft war von höheren Einkaufspreisen und der Witterung geprägt: Der Absatz sank um 3,2 Prozent, der Umsatz stieg aufgrund höherer Verkaufspreise um 13,2 Prozent. Der Stromabsatz sank infolge rückläufiger Lieferungen an Marktkunden um 3,5 Prozent, der Umsatz verharrte auf Vorjahresniveau. Der Telekomumsatz nahm bei anhaltend hoher Nachfrage nach interaktivem Fernsehen und Telefonielösungen um 8 Prozent zu.

Umsatzanteile 2018



| 251 Mio. CHF | |
|-------------------------------|-----|
| 1 Zug | 21% |
| 2 Cham | 10% |
| 3 Baar | 9% |
| 4 Übrige Konzessionsgemeinden | 36% |
| 5 Schaffhausen | 11% |
| 6 Andere Erträge | 13% |

Investitionen WWZ investiert konsequent in den Unterhalt und Ausbau der Infrastrukturen. Neben der Umsetzung von zahlreichen Anlagen- und Leitungsprojekten in den Sparten lagen die Schwerpunkte auf der Bautätigkeit im Zusammenhang mit dem Energieverbund Circulago, auf der Modernisierung der Glasfaserkabelnetze sowie auf dem Baustart des erweiterten Firmenhauptsitzes.

Betriebsaufwand Trotz des insgesamt tieferen Energieabsatzes stieg der Beschaffungsaufwand infolge der markant höheren Einkaufspreise für Gas und Strom. Die Neuorganisation des Wärme- und Kältegeschäfts sowie der Aufbau neuer Geschäftsfelder (Elektromobilität, Online-Wärmepumpen-Vertrieb) führten zu einem grösseren Personalaufbau. Der Sachaufwand nahm aufgrund des gestiegenen Bedarfs an externen Informatikdienstleistungen und zusätzlichen Marketingleistungen zu. Die Abschreibungen auf den Sachanlagen fielen aufgrund des gestiegenen Investitionsvolumens höher aus. Die im Zusammenhang mit Akquisitionen aus den Vorjahren nötigen Goodwillabschreibungen blieben konstant.

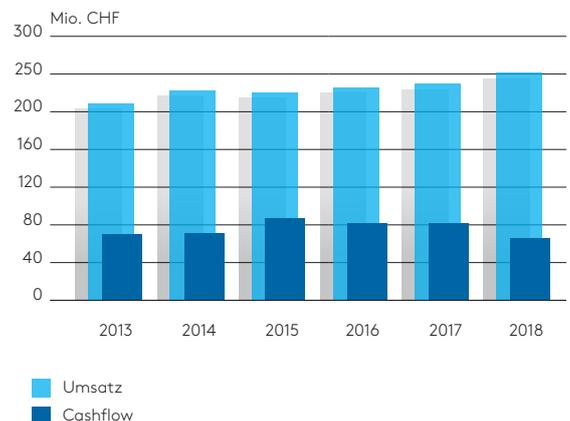
Finanzergebnis Starke Korrekturen prägten die Aktienmärkte Ende 2018. Mit der gehaltenen hohen Liquidität sowie den Wertschriften und Beteiligungen erzielte WWZ mit CHF 2,1 Mio. (Vorjahr CHF 10,1 Mio.) ein deutlich tieferes Finanzergebnis, was insbesondere auf die hohen Verluste auf den Aktienpositionen zurückzuführen ist. Die Quickline Holding AG, an der WWZ mit 24 Prozent beteiligt ist, musste in ihrer Jahresrechnung 2018 umfangreiche Sonderabschreibungen und -rückstellungen vornehmen. Die daraus für WWZ resultierende Wertkorrektur belief sich auf CHF 6,8 Mio. Insgesamt wird ein negatives Finanzergebnis von CHF -4,6 Mio. ausgewiesen; das Vorjahresergebnis von CHF 4,0 Mio. enthielt eine Wertkorrektur von CHF 6,1 Mio. auf das Alpiq-Engagement.

Betriebsergebnis, Konzerngewinn Das verlangsamte Wachstum in allen Sparten und der höhere Personalaufwand führten zu einem Rückgang (-14,9 Prozent) des operativen Betriebsergebnis (Ebit) auf CHF 42,8 Mio. Unter Einbezug des Finanzergebnisses und des tieferen Steueraufwands resultierte ein Konzerngewinn von CHF 26,4 Mio. (-34,8 Prozent). Der Cashflow, über den die Investitionen in Sachanlagen von netto CHF 66,5 Mio. (Vorjahr CHF 56,1 Mio.) finanziert wurden, sank um 12,9 Prozent auf CHF 70,5 Mio.

Eigenkapitalbasis und Dividende Die Bilanzsumme stieg moderat auf CHF 969,0 Mio., das Eigenkapital konnte auf CHF 845,2 Mio. erhöht werden. Der Eigenfinanzierungsgrad beträgt 87,2 Prozent. Das Anlagevermögen ist vollständig mit Eigenmitteln gedeckt. Unter Berücksichtigung des tieferen Gewinnausweises, der robusten Eigenkapitalausstattung und der hohen Liquidität empfiehlt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von CHF 400 pro Aktie, bestehend aus einer unveränderten ordentlichen Dividende von CHF 330 und einer ausserordentlichen Dividende von CHF 70 pro Aktie.

Aktie Der Kurs der WWZ-Aktie sank im Jahresverlauf um 4,7 Prozent auf CHF 14 100. Unter Einbezug der Dividende von CHF 430 lag die Gesamttrendite bei -1,8 Prozent.

Umsatzentwicklung



Konsolidierte Erfolgsrechnung der WWZ-Gruppe

| (in CHF 1000) | Anhang | 2018 | 2017 |
|---|----------|-----------------|-----------------|
| Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen | 1 | 218 624 | 207 348 |
| Übriger Betriebsertrag | 2 | 14 403 | 22 464 |
| Aktivierete Eigenleistungen | | 17 998 | 15 395 |
| Betriebliche Gesamtleistung | | 251 025 | 245 207 |
| Beschaffung | 3 | -78 845 | -72 868 |
| Material und Fremdleistungen | | -16 507 | -14 945 |
| Personalaufwand | 4 | -50 969 | -46 789 |
| Übriger Betriebsaufwand | | -12 459 | -11 909 |
| Konzessionsgebühren | 5 | -347 | -288 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 10 | -40 448 | -40 296 |
| Abschreibungen auf immateriellen Anlagen | 11 | -8 672 | -7 840 |
| Betriebsaufwand | | -208 247 | -194 935 |
| Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | | 42 778 | 50 272 |
| Finanzertrag | | 3 508 | 6 363 |
| Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften | | -3 424 | 4 358 |
| Finanzaufwand | | -4 722 | -670 |
| Wertberichtigung Finanzanlagen | | - | -6 092 |
| Finanzergebnis | 6 | -4 638 | 3 959 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | | 38 140 | 54 231 |
| Steuern | 7 | -6 736 | -8 138 |
| Konzerngewinn vor Minderheitsanteilen | | 31 404 | 46 093 |
| Minderheitsanteile | | -5 012 | -5 622 |
| Konzerngewinn nach Minderheitsanteilen | | 26 392 | 40 471 |

Konsolidierte Bilanz der WWZ-Gruppe

| Aktiven (in CHF 1000) | Anhang | 31.12.18 | 31.12.17 |
|---|--------|----------------|----------------|
| Flüssige Mittel | | 106 643 | 134 161 |
| Wertschriften | 6 | 47 334 | 39 069 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 8 | 28 806 | 35 411 |
| Kurzfristige Darlehen an assoziierte Gesellschaften | | 586 | 520 |
| Kurzfristige Darlehen Dritte | | 177 | 177 |
| Andere Forderungen | | 10 056 | 7 951 |
| Vorräte und angefangene Arbeiten | | 3 206 | 3 367 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 9 | 34 238 | 27 704 |
| Umlaufvermögen | | 231 047 | 248 360 |
| Sachanlagen | 10 | 634 158 | 604 574 |
| Immaterielle Anlagen | 11 | 14 874 | 20 237 |
| Finanzanlagen | | | |
| Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften | 6 | 32 586 | 38 084 |
| Langfristige Darlehen an assoziierte Gesellschaften | | 4 282 | 5 145 |
| Langfristige Darlehen an Dritte | | 11 391 | 11 874 |
| Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven | 12 | 16 228 | 14 428 |
| Übrige Finanzanlagen | 13 | 24 387 | 24 494 |
| Anlagevermögen | | 737 906 | 718 836 |
| Total Aktiven | | 968 953 | 967 196 |

Passiven

| | | | |
|--|----|----------------|----------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 14 | 28 181 | 29 933 |
| Andere kurzfristige Verbindlichkeiten | | 5 691 | 8 960 |
| Anzahlungen Kunden | | 4 138 | 3 271 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 15 | 25 773 | 27 346 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | 63 783 | 69 510 |
| Andere langfristige Verbindlichkeiten | | - | 367 |
| Hypotheken | 16 | 2 000 | 2 000 |
| Rückstellungen | 17 | 58 005 | 55 948 |
| Langfristiges Fremdkapital | | 60 005 | 58 315 |
| Fremdkapital | | 123 788 | 127 825 |
| Aktienkapital | | 5 000 | 5 000 |
| Kapitalreserven | | 6 115 | 6 348 |
| Eigene Kapitalanteile | 18 | -4 041 | -3 662 |
| Gewinnreserven | | 783 575 | 764 663 |
| Minderheitsanteile | | 28 124 | 26 551 |
| Konzerngewinn | | 26 392 | 40 471 |
| Eigenkapital | | 845 165 | 839 371 |
| Total Passiven | | 968 953 | 967 196 |

Geldflussrechnung der WWZ-Gruppe

| (in CHF 1000) | Anhang | 2018 | 2017 |
|--|--------|----------------|----------------|
| Konzerngewinn | | 31 404 | 46 093 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 10 | 40 447 | 40 296 |
| Abschreibungen auf immateriellen Anlagen | 11 | 8 672 | 7 840 |
| Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen | 2 | - | -8 703 |
| Verluste aus Wertbeeinträchtigungen | 6 | 186 | 5 640 |
| Veränderung Rückstellungen | 17 | 1 521 | 310 |
| Sonstige fondsunwirksame Erträge/Aufwendungen | | -365 | -323 |
| Anteilige Verluste/Gewinne aus Anwendung der Equity-Methode | | 5 356 | -3 630 |
| Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven | 12 | -1 800 | -1 475 |
| Veränderung Wertschriften | | -8 265 | -9 341 |
| Veränderung Forderungen | | 6 892 | -10 143 |
| Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung | | -6 463 | 6 331 |
| Veränderung Vorräte | | 40 | 77 |
| Veränderung angefangene Arbeiten | | 156 | -543 |
| Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | -3 712 | 3 418 |
| Veränderung andere kurzfristige Verbindlichkeiten | | -3 437 | 6 126 |
| Veränderung passive Rechnungsabgrenzung | | -164 | -1 062 |
| Geldfluss aus Geschäftstätigkeit | | 70 468 | 80 911 |
| Investitionen Sachanlagen | 10 | -67 890 | -51 433 |
| Devestitionen Sachanlagen | 10 | - | 9 541 |
| Investitionen immaterielle Anlagen | 11 | -3 309 | -1 658 |
| Erwerb konsolidierter Gesellschaften | | 1 425 | -1 000 |
| Nennwertrückzahlung assoziierte Gesellschaften | | - | 66 |
| Erwerb assoziierter Gesellschaften | | -37 | - |
| Devestitionen Finanzanlagen | | 1 199 | 333 |
| Investitionen in Finanzanlagen | | -693 | -10 659 |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit | | -69 305 | -54 810 |
| Dividendenausschüttung | | -27 069 | -28 421 |
| Erwerb eigener Aktien | 18 | -2 700 | -1 533 |
| Veräusserung eigener Aktien | 18 | 2 088 | 281 |
| Rückzahlung von Darlehen | | -1 000 | -240 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | | -28 681 | -29 913 |
| Veränderung flüssige Mittel | | -27 518 | -3 812 |
| Bestand flüssige Mittel am 1.1. | | 134 161 | 137 973 |
| Bestand flüssige Mittel am 31.12. | | 106 643 | 134 161 |

Eigenkapitalnachweis der WWZ-Gruppe

| (in CHF 1000) | Aktien- kapital | Kapital- reserven | Eigene Aktien | Gewinn- reserven | Minderheits- anteile | Total Eigenkapital |
|--|--------------------|----------------------|------------------|---------------------|-------------------------|-----------------------|
| Stand am 1.1.2017 | 5 000 | 6 637 | -2 698 | 786 895 | 26 691 | 822 525 |
| Gewinnausschüttung | - | - | - | -22 659 | -5 762 | -28 421 |
| Konzerngewinn | - | - | - | 40 471 | 5 622 | 46 093 |
| Erwerb eigener Aktien | - | - | -1 534 | - | - | -1 534 |
| Veräusserung eigener Aktien | - | -289 | 570 | - | - | 281 |
| Umrechnungsdifferenzen | - | - | - | 427 | - | 427 |
| Eigenkapital am 31.12.17 | 5 000 | 6 348 | -3 662 | 805 134 | 26 551 | 839 371 |
| Gewinnausschüttung | - | - | - | -21 380 | -5 689 | -27 069 |
| Konzerngewinn | - | - | - | 26 392 | 5 033 | 31 425 |
| Zugang Minderheiten aus Akquisitionen | - | - | - | - | 2 229 | 2 229 |
| Erwerb eigener Aktien | - | - | -2 700 | - | - | -2 700 |
| Veräusserung eigener Aktien | - | -233 | 2 321 | - | - | 2 088 |
| Umrechnungsdifferenzen | - | - | - | -178 | - | -178 |
| Eigenkapital am 31.12.18 | 5 000 | 6 115 | -4 041 | 809 967 | 28 124 | 845 165 |

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 50 000 Namenaktien zu CHF 100 Nennwert. Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen wie im Vorjahr CHF 9,312 Mio.

Anhang zur Konzernrechnung der WWZ-Gruppe

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Allgemeines Die Konzernrechnung der WWZ-Gruppe vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Sie wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip. Die Berichtsperiode der Konzernrechnung entspricht dem Kalenderjahr.

Gruppenstruktur Die WWZ AG (WWZ) als Obergesellschaft der WWZ-Gruppe ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Zug. WWZ hält als Holding die Beteiligungen, Liegenschaften und Finanzmittel. Die WWZ Energie AG ist die operative Gesellschaft, in der das Personal angestellt ist. Sie betreibt die Kraftwerke, beschafft Energie und liefert sie an die Vertragskunden und an die Schwesterfirmen. Die WWZ Netze AG hält die Anlagen und Netze für Wasser und Energie in den Zuger und Luzerner Versorgungsgebieten, im Knonaueramt sowie in Sins. Sie beliefert die Tarifkunden beim Wasser und Gas sowie die Kunden in der Grundversorgung beim Strom. In die WWZ Immobilien AG soll künftig das Immobiliengeschäft der WWZ-Gruppe ausgegliedert werden. Diese Gesellschaft ist derzeit inaktiv. Die WWZ Telekom Holding AG wird als Subholding für die Telekomaktivitäten von WWZ geführt. Das operative Geschäft im Bereich Telekom inklusive der Dienste Internet, digitales und interaktives Fernsehen, Telefonie und Datenservice ist in der WWZ Telekom AG konzentriert. Sie ist für die Aufbereitung der Signale und die Verteilung in verschiedenen Gemeinden in den Kantonen Zug, Luzern, Zürich, Aargau, Bern und Schwyz verantwortlich. Die sasag Kabelkommunikation AG betreibt das Telekomgeschäft im Kanton Schaffhausen und ist an Netzen im Kanton Thurgau beteiligt. Die Telcom Cablenet AG ist im Bau und Betrieb von Kabelnetzen tätig. Die Heizungsmacher AG ist spezialisiert auf den Ersatz alter Heizungen durch Systeme mit Wärmepumpen, die über eine Online-Plattform angeboten werden.

Konsolidierungsmethode, Kapitalkonsolidierung Bei allen Konzerngesellschaften, ausser bei der sasag Kabelkommunikation AG, verfügt der Konzern über 100 Prozent der Stimmen und des Kapitals. Es wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet, d.h. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100 Prozent erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Bei vollkonsolidierten Gesellschaften, an welchen nicht 100 Prozent des Kapitals gehalten werden, werden das anteilige Eigenkapital und der anteilige Konzerngewinn als Minderheitsanteile separat ausgewiesen. Beteiligungen zwischen 20 und 50 Prozent werden nach der Equity-Methode bewertet, wobei der Goodwill separat unter dem immateriellen Anlagevermögen ausgewiesen wird. Umrechnungsdifferenzen, resultierend aus der Anwendung dieser Methode, werden den Gewinnreserven zugewiesen. Beteiligungen unter 20 Prozent werden nicht konsolidiert und sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen als übrige Finanzanlagen bilanziert. Wird aufgrund einer schrittweisen Akquisition

eine bisher als Finanzanlage qualifizierte Gesellschaft neu als Beteiligung oder Konzerngesellschaft klassifiziert, so wird der Erfolg aus der Neubewertung über die Erfolgsrechnung verbucht.

Konsolidierungsgrundsätze – Behandlung von konzerninternen Transaktionen

Grundlage für die Konsolidierung bilden die Einzelabschlüsse der Groupengesellschaften. Der ausgewiesene Umsatz umfasst nur Verkäufe an Dritte. Lieferungen zwischen den in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften wie auch gegenseitige Leistungen, Zinsen und Beteiligungserträge sowie die gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischengewinne werden, sofern diese wesentlich sind, eliminiert.

Angaben zum Konsolidierungskreis

Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der konsolidierten Gesellschaften nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bewertet. Die sich aus dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der erworbenen Gesellschaft ergebende Differenz wird als Goodwill bezeichnet. Dieser wird aktiviert und über die zum Zeitpunkt der Akquisition festgelegte Nutzungsdauer amortisiert. Sie beträgt in der Regel 3 bis 10 Jahre, in Ausnahmefällen maximal 20 Jahre.

| Beteiligungen | Grundkapital in CHF Mio. | Kapitalanteil in % | Stimmenanteil in % |
|--|-----------------------------|-----------------------|-----------------------|
| WWZ Energie AG, Zug | 2,000 | 100 % | 100 % |
| WWZ Netze AG, Zug | 10,000 | 100 % | 100 % |
| WWZ Telekom Holding AG, Zug | 0,100 | 100 % | 100 % |
| WWZ Telekom AG, Zug | 1,000 | 100 % | 100 % |
| Telcom Cablenet AG, Rothenburg | 0,100 | 100 % | 100 % |
| WWZ Immobilien AG, Zug | 0,050 | 100 % | 100 % |
| Heizungsmacher AG, Basel | 0,400 | 100 % | 100 % |
| Fernseh-Kabelanlage Arth-Oberarth AG, Goldau | 0,104 | 100 % | 100 % |
| Karo Kabelfernsehen Romanshorn AG, Romanshorn | 0,350 | 51 % | 100 % |
| sasag Kabelkommunikation AG, Schaffhausen | 0,300 | 51 % | 51 % |
| SuRe GmbH, Grünwald, Kreis München, Deutschland | 0,031 | 50 % | 50 % |
| Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern | 10,000 | 35 % | 35 % |
| Qline Ostschweiz AG, Amriswil a) | 0,300 | 32 % | 80 % |
| Television Ägeri AG, Unterägeri | 0,490 | 31 % | 31 % |
| Digital Cable Group AG, Zug b) | 1,000 | 28 % | 35 % |
| Telekabel Bischofszell AG, Bischofszell a) | 0,550 | 28 % | 55 % |
| Gemeinschafts-Antennenanlage Diessenhofen AG, Diessenhofen | 0,150 | 25 % | 49 % |
| Quickline Holding AG, Nidau | 7,513 | 24 % | 24 % |

Die Kapital- und Stimmenanteile 2018 zu 2017 haben sich nur bei den nachfolgend kommentierten Gesellschaften verändert:

- Die sasag Kabelkommunikation AG übernahm per 21. Dezember 2017 einen Mehrheitsanteil von 55 Prozent an der Telekabel Bischofszell. Mit dieser Transaktion resultiert eine Mehrheitsbeteiligung an der QLine Ostschweiz AG, da sowohl die Karo Kabelfernsehen Romanshorn AG als auch die Telekabel Bischofszell AG je einen Anteil von 40 Prozent halten.
- 2018 erhöhte sich die Beteiligung an der Digital Cable Group AG mit dem Kauf von 2600 Namenaktien von 25,3 auf 27,5 Prozent.

Abschlussstichtag Der Abschlussstichtag ist für alle Gesellschaften der 31. Dezember, ausser bei der sasag Kabelkommunikation AG, welche den 30. September als Abschlussstichtag hat.

Bewertung Grundsätzlich gelangt für die Bewertung der Aktiven das Anschaffungswertprinzip zur Anwendung, wonach als Bewertungsobergrenze die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder ein allenfalls tieferer Marktwert eingesetzt wird. Die Werthaltigkeit der ausgewiesenen Bilanzwerte wird jährlich überprüft. Ist die Werthaltigkeit negativ beeinträchtigt, werden die entsprechenden Posten zusätzlich abgeschrieben. Die Risiken aus Eventualverbindlichkeiten werden jeweils im Rahmen der Erstellung der Jahresrechnung beurteilt und auf die Notwendigkeit von Rückstellungen überprüft.

Flüssige Mittel Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit von bis 90 Tagen. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Wertschriften Wertschriften sind marktgängige, leicht realisierbare Titel und werden zu Kurswerten per Jahresende bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Forderungen sind zu Nominalwerten nach Abzug von Einzelwertberichtigungen für wahrscheinlich eintretende Debitorenverluste erfasst. Für das allgemeine Bonitätsrisiko werden betriebswirtschaftlich Wertberichtigungen (Delkrede) anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko vorgenommen.

Vorräte Das Material ist zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Wertberichtigungen tragen den Risiken der Lagerdauer oder aus reduzierter Verwertbarkeit Rechnung. Skonti sind in den Einstandspreisen berücksichtigt.

Derivate Terminkontrakte im Energiehandel werden nicht bilanziert, sondern im Anhang offengelegt, da sie ausschliesslich für die Absicherung der Energiebeschaffung für die mit Kunden abgeschlossenen Verkaufsverträge eingegangen werden.

Sachanlagen Sachanlagen und Renditeliegenschaften sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, vermindert um planmässige, lineare Abschreibungen gemäss geschätzter betriebswirtschaftlicher Nutzungsdauer je Anlagekategorie, bewertet. Ausserplanmässige Abschreibungen bilden die Ausnahme und werden bei einem Schadenfall oder bei Wertminderungen vorgenommen.

Die von Dritten erhaltenen Anschluss- und Netzkostenbeiträge werden vom Anschaffungswert direkt abgesetzt und über die Nutzungsdauer der Anlage abgeschrieben.

Die geschätzten Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien bewegen sich innerhalb folgender Bandbreiten:

| | |
|---------------------------------------|---|
| Grundstücke | bei Wertminderung |
| Kraftwerkanlagen | 15–40 Jahre, je nach Anlageart und Konzession |
| Gebäude | 25–50 Jahre |
| Speicherungsanlagen (Reservoirs usw.) | 50–70 Jahre |
| Transport- und Übertragungsanlagen | 15–50 Jahre |
| Verteilanlagen | 15–40 Jahre |
| Fernwirk- und Steueranlagen | 10–15 Jahre |
| Betriebs- und Geschäftsausstattungen | 3–30 Jahre |
| Telekomanlagen | 2–15 Jahre |

Reparaturen, Unterhalt und die ordentliche Instandhaltung bei Gebäuden und Betriebsanlagen werden direkt über den Aufwand gebucht. Investitionen in Erneuerungen oder Verbesserungen von Anlagen werden aktiviert, wenn sie die Nutzungsdauer wesentlich verlängern oder die ursprüngliche Kapazität erhöhen.

Immaterielle Anlagen Unter den immateriellen Anlagen werden Goodwill und EDV-Software bilanziert, welche linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben werden.

Finanzanlagen Unter den übrigen Finanzanlagen werden alle nicht konsolidierten Beteiligungen erfasst, an denen die WWZ-Gruppe keinen massgeblichen oder beherrschenden Einfluss (weniger als 20 Prozent) ausübt, die jedoch langfristig gehalten werden. Diese Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Die übrigen Finanzanlagen beinhalten auch Anleihen Dritter.

Verbindlichkeiten und Hypotheken Verbindlichkeiten und Hypotheken sind zu nominellen Werten bilanziert.

Personalvorsorge Die WWZ Energie AG, in welcher das Personal der WWZ-Gesellschaften angestellt ist, ist der Pensionskasse WWZ angeschlossen. Bei dieser Vorsorgeeinrichtung handelt es sich um eine privatrechtliche Stiftung im Sinne des BVG. Der Rentenplan für die Altersleistungen ist im Beitragsprimat, der Plan für die Risikoleistungen im Leistungsprimat geführt. Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge, welche sich in Prozenten des versicherten Lohnes berechnen. In der Erfolgsrechnung werden die Arbeitgeberbeiträge als Personalaufwand verbucht. Daneben besteht ein patronaler Fonds, dessen Zweck die freiwillige Vorsorge zugunsten von aktiven und ehemaligen Mitarbeitenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und Notlagen ist.

Das Personal der Telcom Cablenet AG ist mit der beruflichen Vorsorge (BVG) bei der Sammelstiftung Swisscanto, Basel, und dasjenige der sasag Kabelkommunikation AG bei der Pensionskasse der Siemens-Gesellschaften, Zürich, angeschlossen.

Es wird jährlich beurteilt, ob aus der Vorsorgeeinrichtung und dem patronalen Fonds ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Bei einer Überdeckung besteht dann wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden. Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Der wirtschaftliche Nutzen wird aktiviert, die wirtschaftliche Verpflichtung passiviert. Die Differenz zum Vorjahreswert wird erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Rückstellungen Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen aus vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen, deren Eintreten wahrscheinlich und deren Betrag zuverlässig bestimmbar sind. Neben Rückstellungen für einzelne, betraglich oder zeitlich ungewisse Verpflichtungen und Risiken enthält die Position auch Rückstellungen für latente Steuern.

Steuern

Laufende Steuern Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel die jährlichen Gewinnsteuern. Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und als Aufwand in der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzung verbucht.

Latente Steuern Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten werden als latente Steuern unter den Rückstellungen verbucht. Die latenten Steuern werden in jeder Geschäftsperiode und für jedes Steuersubjekt getrennt ermittelt. Die Berechnung erfolgt aufgrund der bei der tatsächlichen Besteuerung anfallenden geschätzten Steuersätze. Sofern diese nicht bekannt sind, erfolgt die Berechnung zu den am Bilanzstichtag gültigen Steuersätzen. Die Rückstellung für latente Steuern wird erfolgswirksam geöffnet. Auf die Aktivierung von zukünftigen Steuereinsparungen aus Verlustvorträgen wird verzichtet. Die Nutzung dieser Verlustvorträge wird bei Realisation erfasst.

Transaktionen mit Nahestehenden Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Mit Aktionären und anderen nahestehenden Personen oder Gesellschaften finden Geschäftstransaktionen im üblichen Rahmen statt. Dabei handelt es sich vor allem um Energiebeschaffung und Telekomdienstleistungen.

Erläuterungen zu Positionen der Konzernrechnung

1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

| (in CHF 1000) | 2018 | 2017 |
|--|----------------|----------------|
| Wasser | 10 695 | 10 108 |
| Gas | 34 113 | 30 130 |
| Wärme, Energieerzeugung (KEV-Anlagen) und Heizungsmacher | 5 873 | 5 230 |
| Elektrizität | 95 054 | 94 138 |
| Telekom | 72 889 | 67 742 |
| Total | 218 624 | 207 348 |

2 Übriger Betriebsertrag

| (in CHF 1000) | 2018 | 2017 |
|--|---------------|---------------|
| Liegenschaftsertrag | 4 255 | 4 114 |
| Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen | - | 8 703 |
| Dienstleistungen und übrige Erträge | 10 148 | 9 647 |
| Total | 14 403 | 22 464 |

Im Vorjahr wurde der Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen aus einem Landtauschgeschäft mit der Stadt Zug sowie dem Verkauf des Glasfaserkabelnetzes in Einsiedeln erzielt.

3 Beschaffung Darin sind alle Aufwendungen für die Fremdbeschaffung von Energie, Wasser, Signalen und Datendiensten enthalten.

4 Personalaufwand In dieser Position sind die Löhne, Sozialleistungen und übrigen Personalaufwendungen enthalten.

| (in CHF 1000) | 2018 | 2017 |
|-------------------------|---------------|---------------|
| Gehälter und Zulagen | 39 997 | 36 592 |
| Sozialaufwendungen | 4 799 | 4 432 |
| Personalvorsorgeaufwand | 4 337 | 4 003 |
| Übriger Personalaufwand | 1 836 | 1 762 |
| Total | 50 969 | 46 789 |

5 Konzessionsgebühren Diese Position beinhaltet die Abgaben gemäss Konzessionsvertrag an die Gemeinden. Die meisten Gemeinden verzichten ganz oder teilweise auf die Einnahmen aus Konzessionsgebühren. Daraus erfolgen entsprechende Rabatte an die Kunden.

6 Finanzergebnis

| (in CHF 1000) | 2018 | 2017 |
|--|----------------|---------------|
| Ertrag aus Finanzanlagen | 1 605 | 498 |
| Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften | 3 345 | 4 358 |
| Zins- und Wertschriftenertrag | 1 903 | 5 865 |
| Finanzertrag | 6 853 | 10 721 |
| Zinsaufwand | -153 | -93 |
| Kursverluste und übriger Finanzaufwand | -4 569 | -577 |
| Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften | -6 769 | - |
| Wertberichtigung Finanzanlagen | - | -6 092 |
| Finanzaufwand | -11 491 | -6 762 |
| Finanzergebnis | -4 638 | 3 959 |

Aufgrund der Einführung eines neuen Geschäftsmodells und von umfangreichen Sonderwertberichtigungen ist der Equity-Wert der Quickline Holding AG signifikant gesunken. Auf der Quickline-Beteiligung (WWZ-Anteil 24 Prozent) musste deshalb eine Wertkorrektur von CHF 6,8 Mio. vorgenommen werden. Im Vorjahr wurden auf der Beteiligung an der Alpiq Holding AG und der nachrangigen Anleihe Wertberichtigungen von insgesamt CHF 6,1 Mio. vorgenommen.

7 Steuern

| (in CHF 1000) | 2018 | 2017 |
|-----------------------------|--------------|--------------|
| Laufende Steuern | 6 766 | 8 228 |
| Veränderung latente Steuern | -30 | -90 |
| Total | 6 736 | 8 138 |

Die latenten Steuern werden zum massgebenden Steuersatz von durchschnittlich 14,5 Prozent (Vorjahr 14,6 Prozent) berechnet. Dieser Satz gilt nicht für die sasag Kabelkommunikation AG und die Karo Kabelfernsehen Romanshorn AG. Bei diesen Gesellschaften wurden wie im Vorjahr 17 Prozent respektive 18 Prozent angewendet.

8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

| (in CHF 1000) | 2018 | 2017 |
|--|---------------|---------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 29 476 | 34 906 |
| Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen | 64 | 1 121 |
| Delkredere | -734 | -616 |
| Total | 28 806 | 35 411 |

Neben den Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde aufgrund der Erfahrungswerte über das bisherige Ausfallrisiko der letzten fünf Jahre wie im Vorjahr eine pauschale Wertberichtigung in der Höhe von 0,6 Prozent für die restlichen Forderungen vorgenommen.

9 Aktive Rechnungsabgrenzung

| (in CHF 1000) | 2018 | 2017 |
|---|---------------|---------------|
| Umsatzabgrenzungen Lieferungen und Leistungen des 4. Quartals | 30 352 | 25 243 |
| Diverse | 3 886 | 2 461 |
| Total | 34 238 | 27 704 |

Diese Position beinhaltet hauptsächlich die Umsatzabgrenzungen für Lieferungen und Leistungen (Strom, Wasser, Gas und Digitalanschlüsse Telekom) des 4. Quartals an Tarifkunden. Basierend auf den bereitgestellten Mengen werden mittels Erfahrungswerten (Absatzstatistik) die abzugrenzenden Werte ermittelt.

10 Sachanlagen

| (in CHF 1000) | Wasser | Gas | Wärme | Elektrizität & Erzeugung | Telekom | Grundstücke & Gebäude | Unbebaute Grundstücke | Sonstiges | Anlagen im Bau | Total |
|---|----------------|----------------|---------------|--------------------------|-----------------|-----------------------|-----------------------|----------------|----------------|------------------|
| Anschaffungswerte per 1.1.17 | 107 179 | 95 288 | 19 816 | 527 039 | 193 411 | 112 484 | 11 652 | 19 493 | 17 510 | 1 103 872 |
| Zugänge abzüglich Kostenbeiträge | 6 617 | 670 | 1 620 | 7 525 | 20 410 | 1 913 | - | 1 136 | 16 232 | 56 123 |
| Abgänge | -1 791 | -247 | - | -4 298 | -1 394 | -269 | - | -840 | - | -8 838 |
| Umbuchungen/Umgliederungen | 2 640 | -88 | 1 294 | 1 134 | 210 | 3 823 | - | -7 | -9 006 | - |
| Anschaffungswerte per 31.12.17 | 114 645 | 95 623 | 22 730 | 531 400 | 212 637 | 117 951 | 11 652 | 19 782 | 24 736 | 1 151 157 |
| Kum. Abschreibungen per 1.1.17 | -47 261 | -41 927 | -4 564 | -259 337 | -107 057 | -40 759 | - | -13 370 | - | -514 274 |
| Planmässige Abschreibungen | -2 581 | -4 471 | -1 277 | -12 966 | -14 773 | -2 425 | - | -1 093 | - | -39 586 |
| Abgänge | 1 737 | 217 | - | 3 855 | 555 | 102 | - | 811 | - | 7 277 |
| Kum. Abschreibungen per 31.12.17 | -48 105 | -46 181 | -5 841 | -268 448 | -121 275 | -43 082 | - | -13 652 | - | -546 583 |
| Nettowerte 1.1.17 | 59 918 | 53 361 | 15 252 | 267 702 | 86 354 | 71 725 | 11 652 | 6 123 | 17 510 | 589 598 |
| Nettowerte 31.12.17 | 66 540 | 49 442 | 16 889 | 262 952 | 91 362 | 74 869 | 11 652 | 6 130 | 24 736 | 604 574 |
| Anschaffungswerte per 1.1.18 | 114 645 | 95 623 | 22 730 | 531 401 | 212 637 | 117 951 | 11 652 | 19 782 | 24 736 | 1 151 157 |
| Zugänge abzüglich Kostenbeiträgen | 3 199 | 603 | 1 240 | 6 106 | 22 809 | 2 820 | - | 881 | 28 815 | 66 473 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | - | - | - | - | 3 516 | - | - | 44 | - | 3 560 |
| Abgänge | -2 510 | -194 | - | -6 270 | - | -131 | - | -128 | - | -9 234 |
| Umbuchungen/Umgliederungen | 1 011 | 94 | 1 027 | 3 332 | 536 | 92 | - | 449 | -6 541 | - |
| Anschaffungswerte per 31.12.18 | 116 345 | 96 126 | 24 997 | 534 569 | 239 498 | 120 732 | 11 652 | 21 028 | 47 010 | 1 211 956 |
| Kum. Abschreibungen per 1.1.18 | -48 105 | -46 181 | -5 841 | -268 448 | -121 275 | -43 082 | - | -13 652 | - | -546 583 |
| Planmässige Abschreibungen | -2 639 | -3 087 | -988 | -12 482 | -16 887 | -2 465 | - | -1 046 | - | -39 594 |
| Abgänge | 2 332 | 160 | - | 5 744 | - | 15 | - | 128 | - | 8 379 |
| Kum. Abschreibungen per 31.12.18 | -48 412 | -49 108 | -6 829 | -275 186 | -138 162 | -45 532 | - | -14 570 | - | -577 798 |
| Nettowerte 1.1.18 | 66 540 | 49 442 | 16 889 | 262 952 | 91 362 | 74 869 | 11 652 | 6 130 | 24 736 | 604 574 |
| Nettowerte 31.12.18 | 67 933 | 47 018 | 18 168 | 259 383 | 101 336 | 75 200 | 11 652 | 6 458 | 47 010 | 634 158 |

Die zu Renditezwecken gehaltenen Sachanlagen umfassen Liegenschaften im Wert von CHF 33,1 Mio. (Vorjahr CHF 32,0 Mio.).

11 Immaterielle Anlagen

| (in CHF 1000) | Goodwill | EDV-Software | Total |
|---|----------------|----------------|----------------|
| Anschaffungswerte per 1.1.17 | 49 991 | 22 260 | 72 251 |
| Zugänge | 1 081 | 1 577 | 2 658 |
| Anschaffungswerte per 31.12.17 | 51 072 | 23 837 | 74 909 |
| Kum. Abschreibungen per 1.1.17 | -26 488 | -20 343 | -46 831 |
| Planmässige Abschreibungen | -6 242 | -1 599 | -7 840 |
| Kum. Abschreibungen per 31.12.17 | -32 730 | -21 942 | -54 672 |
| Nettowerte 1.1.17 | 23 503 | 1 917 | 25 420 |
| Nettowerte 31.12.17 | 18 342 | 1 895 | 20 237 |
| Anschaffungswerte per 1.1.18 | 51 072 | 23 837 | 74 909 |
| Zugänge | - | 3 309 | 3 309 |
| Anschaffungswerte per 31.12.18 | 51 072 | 27 146 | 78 218 |
| Kum. Abschreibungen per 1.1.18 | -32 730 | -21 942 | -54 672 |
| Planmässige Abschreibungen | -6 224 | -2 448 | -8 672 |
| Kum. Abschreibungen per 31.12.18 | -38 954 | -24 390 | -63 344 |
| Nettowerte 1.1.18 | 18 342 | 1 895 | 20 238 |
| Nettowerte 31.12.18 | 12 118 | 2 756 | 14 874 |
| Nutzungsdauer in Jahren | 3 bis 10 | 3 bis 5 | |

12 Vorsorgeeinrichtungen

| Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR) (in CHF 1000) | Nominalwert 31.12.18 | Verwendungs- verzicht 2018 | Bilanz 31.12.18 | Bildung pro 2018 | Bilanz 31.12.17 | Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand | |
|---|-------------------------|----------------------------------|--------------------|---------------------|--------------------|---|----------|
| | | | | | | 2018 | 2017 |
| Vorsorgeeinrichtungen | 16 228 | - | 16 228 | 1 800 | 14 428 | - | - |
| Total | 16 228 | - | 16 228 | 1 800 | 14 428 | - | - |

| Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand | Über-/Unter- deckungen 31.12.18 | Wirtschaftlicher Anteil der Organisation 31.12.18 | Wirtschaftlicher Anteil der Organisation 31.12.17 | Veränderung zum Vor- bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr | Auf die Periode abgegrenzte Beiträge | Vorsorgeaufwand im Personalaufwand | |
|--|---------------------------------------|---|---|--|---|---------------------------------------|---------------|
| | | | | | | 2018 | 2017 |
| Vorsorgeeinrichtungen inklusive Zusatzplan mit Überdeckungen | - | - | - | - | -4 337 | -4 337 | -4 003 |
| Patronale Fonds | 557 | - | - | - | - | - | - |
| Total | 557 | - | - | - | -4 337 | -4 337 | -4 003 |

13 Übrige Finanzanlagen Diese Position beinhaltet die Beteiligungen an der Alpiq Holding AG über CHF 10,2 Mio., an der Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG über CHF 2,3 Mio. sowie jene an der Repartner Produktions AG über CHF 4,2 Mio. (alle analog Vorjahr). Weiter gehört eine nachrangige Anleihe in der Höhe von CHF 3,6 Mio. (Vorjahr CHF 3,6 Mio.) dazu.

Im Rahmen der Investition in die Repartner Produktions AG hat sich WWZ vertraglich verpflichtet, sich anteilig an der Finanzierung von Investitionen zu beteiligen. Die Verpflichtung ist vertraglich limitiert und durch das Mitspracherecht von WWZ beeinflussbar.

14 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

| (in CHF 1000) | 2018 | 2017 |
|--|---------------|---------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 18 949 | 20 058 |
| Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen | 9 232 | 9 875 |
| Total | 28 181 | 29 933 |

15 Passive Rechnungsabgrenzung

| (in CHF 1000) | 2018 | 2017 |
|--|---------------|---------------|
| Laufende Ertragssteuern | 6 548 | 6 723 |
| Ferien- und Überzeitguthaben Personal | 2 714 | 2 214 |
| Übrige ausstehende Lieferantenrechnungen | 16 511 | 18 409 |
| Total | 25 773 | 27 346 |

16 Hypotheken / verpfändete Aktiven

| (in CHF 1000) | 2018 | 2017 |
|--|-------|-------|
| Hypothekendarlehen der Pensionskasse WWZ | 2 000 | 2 000 |

Zur Sicherung dieser langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind Liegenschaften mit einem Buchwert von CHF 4,1 Mio. (Vorjahr CHF 4,2 Mio.) belastet.

17 Rückstellungen

| (in CHF 1000) | Latente Steuern | Produktionsausfall KKW-Beteiligungen | Stilllegungs- und Entsorgungsfonds KKL und KKG | Sonstige | Total |
|----------------------------------|-----------------|--------------------------------------|--|------------|---------------|
| Stand am 1.1.17 | 51 238 | 4 200 | 200 | – | 55 638 |
| Bildung | – | 2 125 | – | – | 2 125 |
| Auflösung | –90 | –1 725 | – | – | –1 815 |
| Stand am 31.12.17 | 51 148 | 4 600 | 200 | – | 55 948 |
| Bildung | 230 | – | 1 600 | – | 1 830 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | – | – | – | 271 | 271 |
| Auflösung | –44 | – | – | – | –44 |
| Stand am 31.12.18 | 51 334 | 4 600 | 1 800 | 271 | 58 005 |

Die Rückstellung für Energiebeschaffungsrisiken dient der Abdeckung von länger dauernden Produktionsausfällen in Kernkraftwerken. Es wird eine Ersatzbeschaffung für einen Ausfallzeitraum von neun Monaten (Vorjahr zwölf Monate) abgedeckt. 2018 ist kein ungeplanter Produktionsausfall bei einem der Kernkraftwerke eingetreten. Eine Kalkulation auf der Basis der prognostizierten Produktionsmenge 2019 und der gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Marktpreise ergibt per Ende 2018 einen Rückstellungsbedarf in der Höhe der per Ende 2017 ausgewiesenen Rückstellung.

WWZ hat aufgrund ihrer Unterbeteiligungen an den KKW Leibstadt und Gösgen das vertragliche Recht, KKW-Strom zu Betriebskosten zu beziehen. In diesen Betriebskosten wird jeweils jährlich ein Anteil an den nationalen KKW-Stilllegungs- und Entsorgungsfonds geleistet. Aufgrund einer per Ende 2018 vorgenommenen Bewertung der entsprechenden Fonds auf Marktwertbasis wurde die Rückstellung erhöht.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen die Badwill-Position aus einer Akquisition im Telekommunikationsbereich. Diese wird über maximal fünf Jahre aufgelöst.

18 Eigene Aktien Per 31. Dezember 2018 sind im Eigenbesitz von WWZ 297 Namenaktien (Vorjahr 285). Im Berichtsjahr wurden 189 Stück zu einem Durchschnittskurs von CHF 14 288 erworben und 177 Stück zu einem Durchschnittskurs von CHF 11 799 veräussert. Im Vorjahr wurden 103 Stück zu einem Durchschnittskurs von CHF 14 892 erworben und 47 Stück zu einem Durchschnittskurs von CHF 5 969 verkauft. Im Berichtsjahr wurden gemäss dem geltenden Reglement 37 Namenaktien (Vorjahr 29) an Mitarbeitende zur Vorzugskondition von CHF 1 000 abgegeben. Dieser Effekt ist im durchschnittlichen Veräusserungspreis eingerechnet. Von der Personalfürsorgestiftung WWZ werden wie im Vorjahr 75 WWZ-Namenaktien gehalten und von der Pensionskasse WWZ 400 WWZ-Namenaktien (Vorjahr 300).

Derivative Absicherungsgeschäfte Im Strom- und Gasbereich bestehen langfristige Beschaffungsverträge, was in diesem Geschäft üblich ist. Insgesamt sind per Bilanzstichtag Termingeschäfte für Strombeschaffung im Umfang von EUR 0,5 Mio. (Vorjahr EUR 0,9 Mio.) und CHF 48,0 Mio. (Vorjahr CHF 42,9 Mio.) abgeschlossen. Da alle diese Geschäfte zur Absicherung zukünftiger Geldflüsse dienen, erfolgt keine Bilanzierung.

Transaktionen mit Nahestehenden

| (in CHF 1000) | 2018 | 2017 |
|-------------------------|--------|--------|
| Energiebeschaffung | 16 250 | 13 901 |
| Telekomdienstleistungen | 21 548 | 18 139 |

Eventualverpflichtungen

| (in CHF 1000) | 2018 | 2017 |
|---|-------|-------|
| Einzahlungsverpflichtungen aus Unterbeteiligungen | 652 | 652 |
| Nachzahlungspflicht EGZ | 1 750 | 1 750 |

Für Unterbeteiligungen (KKW Leibstadt und KKW Gösgen) ist WWZ Partnererklärungen eingegangen, nach denen das Unternehmen verpflichtet ist, anteilmässig allenfalls für Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals der entsprechenden Gesellschaften aufzukommen. Ebenso muss WWZ den ihrer Beteiligung am Grundkapital entsprechenden Anteil der Jahreskosten übernehmen, hat jedoch dafür das Recht, den entsprechenden Teil der Leistung und Energieproduktion des Partnerwerks zu beziehen. Im Falle einer KKW-Stilllegung besteht zudem eine Solidarhaftung für die Stilllegungs- und Entsorgungskosten.

Das Aktienkapital der EGZ ist zu 50 Prozent liberiert. Für WWZ besteht eine Nachzahlungspflicht im Umfang ihrer Beteiligung.

Gegenüber der Personalfürsorgestiftung der WWZ AG besteht eine im Stiftungsstatut verankerte Verlustdeckung durch die Stifterfirma, falls das Vermögen durch Leistungen in Notlagen unter CHF 100 000 sinkt.

Mit einem Partnerunternehmen besteht ein Energieliefervertrag, in welchem sich das Partnerunternehmen verpflichtet, WWZ eine bestimmte Menge Energie zu Gestehungskosten zu liefern. Dabei wurden WWZ weitere Rechte zugestanden, welche nun bestritten werden. Es ist momentan nicht möglich, den Ausgang dieses Verfahrens abzuschätzen.

Die Wettbewerbskommission (WEKO) hat gegen einen Gasnetzbetreiber, an dem WWZ beteiligt ist, eine Untersuchung wegen Verweigerung der Durchleitung eröffnet. Der Ausgang des Verfahrens ist unklar und kann nicht abgeschätzt werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 sind mit Ausnahme des untenstehenden Sachverhalts keine Ereignisse eingetreten, die wesentlich sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 18. März 2019 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat der WWZ AG zuhanden der Generalversammlung verabschiedet.

Die WWZ Telekom AG hat per 1. Januar 2019 das Kabelfernsehnetz der Einwohnergemeinde Obfelden übernommen.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der WWZ AG

Zug

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der WWZ AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 36 bis 51) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

PricewaterhouseCoopers AG, Gotthardstrasse 2, Postfach, 6302 Zug
Telefon: +41 58 792 68 00, Telefax: +41 58 792 68 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'N. Kühnis'.

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'F. Celina'.

Fehmije Celina
Revisionsexpertin

Zug, 18. März 2019

Erfolgsrechnung der WWZ AG

| (in CHF 1000) | 2018 | 2017 |
|--|---------------|----------------|
| Ertrag aus Beteiligungen und Finanzanlagen | 31 960 | 34 128 |
| Immobilienertag | 9 731 | 9 651 |
| Übriger Betriebsertrag | 702 | 5 |
| Betriebliche Gesamtleistung | 42 393 | 43 784 |
| Betrieblicher Aufwand | -4 641 | -4 259 |
| Abschreibungen | -2 140 | -2 228 |
| Wertberichtigung Finanzanlagen | - | -6 092 |
| Betriebsaufwand | -6 781 | -12 579 |
| Ordentliches Betriebsergebnis | 35 612 | 31 205 |
| Bildung Rückstellungen | -10 000 | - |
| Finanzertrag | 2 934 | 3 380 |
| Finanzaufwand | -1 030 | -850 |
| Finanzergebnis | 1 904 | 2 530 |
| Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen | - | 8 056 |
| Jahresgewinn vor Steuern (EBT) | 27 516 | 41 791 |
| Direkte Steuern | -920 | -1 556 |
| Jahresgewinn | 26 596 | 40 235 |

Bilanz der WWZ AG

| Aktiven (in CHF 1000) | Anhang | 31.12.18 | 31.12.17 |
|--|--------|----------------|----------------|
| Flüssige Mittel | | 43 377 | 58 377 |
| Wertschriften | | 32 659 | 24 026 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | | 303 | 355 |
| Kurzfristige Darlehen an Konzerngesellschaften | | 586 | 520 |
| Kurzfristige Darlehen an Dritte | | 177 | 177 |
| Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften | | 170 928 | 150 680 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 1 | 30 435 | 33 749 |
| Umlaufvermögen | | 278 465 | 267 884 |
| Langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften | | 9 282 | 10 145 |
| Langfristige Darlehen an Dritte | | 10 877 | 11 054 |
| Finanzanlagen | 2 | 20 257 | 20 257 |
| Beteiligungen | 3 | 156 966 | 156 966 |
| Immobilien | | 71 983 | 71 211 |
| Anlagen im Bau | | 6 263 | 1 646 |
| Anlagevermögen | | 275 628 | 271 279 |
| Total Aktiven | | 554 093 | 539 163 |

Passiven

| | | | |
|---|---|----------------|----------------|
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | | 134 | 113 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | | 1 740 | 1 668 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | 1 874 | 1 781 |
| Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | 6 | 2 000 | 2 000 |
| Rückstellungen | | 196 800 | 186 800 |
| Langfristiges Fremdkapital | | 198 800 | 188 800 |
| Aktienkapital | | 5 000 | 5 000 |
| Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven | | 21 606 | 21 606 |
| Beschlussmässige Gewinnreserven | | 304 161 | 285 261 |
| Bilanzgewinn | | 26 693 | 40 377 |
| Freiwillige Gewinnreserven | | 330 854 | 325 638 |
| Eigene Kapitalanteile | 7 | -4 041 | -3 662 |
| Eigenkapital | | 353 419 | 348 582 |
| Total Passiven | | 554 093 | 539 163 |

Anhang zur Jahresrechnung der WWZ AG

Allgemeine Informationen

Rechtsform, Sitz und Stammkapital Die WWZ AG wurde als Aktiengesellschaft in der Schweiz gegründet und ist in Zug domiziliert. Das Grundkapital beträgt CHF 5 000 000 und setzt sich aus 50 000 Namenaktien zu je CHF 100 zusammen.

Angaben zu den Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt Die WWZ AG weist im Jahresdurchschnitt nicht über zehn Vollzeitstellen (Vorjahr nicht über zehn Vollzeitstellen) aus.

Zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht Auf zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und den Lagebericht wird gemäss Art. 961d Abs. 1 OR verzichtet, da die WWZ AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt.

Wichtige Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Rechnungslegungsgrundsätze Die vorliegende Jahresrechnung der WWZ AG wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes erstellt. Die wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die nicht bereits durch das Obligationenrecht vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Bewertung Grundsätzlich gelangt für die Bewertung der Aktiven das Anschaffungswertprinzip zur Anwendung, wonach als Bewertungsobergrenze die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder ein allenfalls tieferer Marktwert eingesetzt wird. Die Werthaltigkeit der ausgewiesenen Bilanzwerte wird jährlich überprüft. Ist die Werthaltigkeit negativ beeinträchtigt, werden die entsprechenden Posten zusätzlich abgeschrieben. Die Risiken aus Eventualverbindlichkeiten werden jeweils im Rahmen der Erstellung der Jahresrechnung beurteilt und auf die Notwendigkeit von Rückstellungen überprüft.

Fremdwährungspositionen Die funktionale Währung der WWZ AG ist Schweizer Franken (CHF). Transaktionen in fremden Währungen werden zum jeweiligen Tageskurs der Transaktion in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Aktiven und Verbindlichkeiten werden per Bilanzstichtag zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Fremdwährungsgewinne oder -verluste werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Nahestehende Parteien Zu den nahestehenden Parteien gehören die Tochtergesellschaften, die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie Aktionäre der WWZ AG. Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Sachanlagen Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der steuerlich zulässigen Abschreibungen bilanziert. Es wird das degressive Abschreibungsverfahren angewendet, bei dem die Abschreibung als konstanter Prozentsatz auf dem Buchwert berechnet wird (Restwert). Ausserplanmässige Abschreibungen bilden die Ausnahme und werden bei einem Schadenfall oder bei Wertminderungen vorgenommen.

Finanzanlagen Unter den übrigen Finanzanlagen werden alle nicht konsolidierten Beteiligungen erfasst, an denen die WWZ-Gruppe keinen massgeblichen oder beherrschenden Einfluss (weniger als 20 Prozent) ausübt, die jedoch langfristig gehalten werden. Diese Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Die übrigen Finanzanlagen beinhalten auch Anleihen Dritter.

Eigene Aktien Diese werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei Veräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzaufwand oder -ertrag erfasst.

Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung

1 Aktivierte Dividenden von Gruppengesellschaften

In den transitorischen Aktiven wurden folgende Dividenden aktiviert:

| (in CHF 1000) | 31.12.18 | 31.12.17 |
|------------------------|----------------|--------------|
| WWZ Energie AG | 4440 | 10530 |
| WWZ Netze AG | 14900 | 11300 |
| WWZ Telekom Holding AG | 10560 | 11450 |
| Total | * 29900 | 33280 |

*Die aktivierten Dividenden per 31. Dezember 2018 basieren auf den geprüften Jahresabschlüssen 2018 und wurden von den Generalversammlungen der Gesellschaften vom 4. und 7. März 2019 beschlossen und werden bei Fälligkeiten 2019 bezahlt.

2 Finanzanlagen Diese Position beinhaltet die Beteiligungen an der Alpiq Holding AG über CHF 10,2 Mio., an der Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG über CHF 2,3 Mio. sowie jene an der Repartner Produktions AG über CHF 4,2 Mio. (alle analog Vorjahr). Weiter gehört eine nachrangige Anleihe in der Höhe von CHF 3,6 Mio. (Vorjahr CHF 3,6 Mio.) dazu.

Im Rahmen der Investition in die Repartner Produktions AG hat sich WWZ vertraglich verpflichtet, sich anteilig an der Finanzierung von Investitionen zu beteiligen. Die Verpflichtung ist betraglich limitiert und durch das Mitspracherecht von WWZ beeinflussbar.

3 Beteiligungen

| | Kapitalanteile in % | | Stimmenanteile in % | |
|---|---------------------|----------|---------------------|----------|
| | 31.12.18 | 31.12.17 | 31.12.18 | 31.12.17 |
| WWZ Energie AG, Zug | 100 | 100 | 100 | 100 |
| WWZ Netze AG, Zug | 100 | 100 | 100 | 100 |
| WWZ Telekom Holding AG, Zug | 100 | 100 | 100 | 100 |
| WWZ Immobilien AG, Zug | 100 | 100 | 100 | 100 |
| SuRe GmbH, Grünwald, Kreis München, Deutschland | 50 | 50 | 50 | 50 |
| Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern | 35 | 35 | 35 | 35 |

4 Eventualverpflichtungen

| (in CHF 1000) | 2018 | 2017 |
|--|------|------|
| Einzahlungsverpflichtungen aus Beteiligungen | 652 | 652 |
| Nachzahlungspflicht EGZ | 1750 | 1750 |

Für Unterbeteiligungen (KKW Leibstadt und KKW Gösgen) ist WWZ Partnererklärungen eingegangen, nach denen das Unternehmen verpflichtet ist, anteilmässig allenfalls für Verzinsung

und Rückzahlung des Fremdkapitals der entsprechenden Gesellschaften aufzukommen. Im Falle einer KKW-Stilllegung besteht eine Solidarhaftung für die Stilllegungs- und Entsorgungskosten.

5 Mit Pfandwert belastete Aktiven

| (in CHF 1000) | 2018 | 2017 |
|----------------------------------|-------|-------|
| Bilanzwert | 5 299 | 5 442 |
| Pfandbelastung und Beanspruchung | 2 000 | 2 000 |

6 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (> 5 Jahre)

| (in CHF 1000) | 2018 | 2017 |
|--|-------|-------|
| Hypothekendarlehen der Pensionskasse WWZ | 2 000 | 2 000 |

7 Eigene Aktien Per 31. Dezember 2018 sind im Eigenbesitz von WWZ 297 Namenaktien (Vorjahr 285). Die Zukäufe von 189 Stück wurden mit Durchschnittskursen von CHF 14 288, die Verkäufe von 177 Stück mit Durchschnittskursen von CHF 11 799 getätigt. Im Berichtsjahr wurden gemäss dem geltenden Reglement 37 Namenaktien (Vorjahr 29) an Mitarbeitende zu Vorzugs-kondition von CHF 1 000 abgegeben. Dieser Effekt ist im durchschnittlichen Veräusserungspreis eingerechnet.

Übrige ausweispflichtige Angaben

Solidarhaftung Im Zusammenhang mit der MwSt.-Gruppenbesteuerung nach Art. 13 des MWSTG besteht eine Solidarhaftung.

Gegenüber der Personalfürsorgestiftung der WWZ AG besteht eine im Stiftungsstatut verankerte Verlustdeckung durch die Stifterfirma, falls das Vermögen durch Leistungen in Notlagen unter CHF 100 000 sinkt.

Eventualverbindlichkeiten Die Wettbewerbskommission (WEKO) hat gegen einen Gasnetzbe-reiber, an dem WWZ beteiligt ist, eine Untersuchung wegen Verweigerung der Durchleitung eröff-net. Der Ausgang des Verfahrens ist unklar und kann nicht abgeschätzt werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 sind keine Ereignisse eingetreten, die wesentlich sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 18. März 2019 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat der WWZ AG zuhanden der Generalversammlung verabschiedet.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der WWZ AG

Zug

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der WWZ AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 54 bis 59) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers AG, Gotthardstrasse 2, Postfach, 6302 Zug
Telefon: +41 58 792 68 00, Telefax: +41 58 792 68 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'N.K.'.

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'F. Celina'.

Fehmije Celina
Revisionsexpertin

Zug, 18. März 2019

Antrag

an die Generalversammlung vom Donnerstag, 2. Mai 2019, in der Bossard Arena in Zug:

(in CHF)

| | |
|--|-------------------|
| Gewinnvortrag 2017 (gemäss GV-Antrag) | 99 628 |
| Höhere Ausschüttung aus Verkauf eigener Aktien | -2 580 |
| Effektiver Gewinnvortrag 2017 | 97 048 |
| Jahresgewinn 2018 | 26 596 071 |
| Bilanzgewinn 2018 | 26 693 119 |
| Ordentliche Dividende von CHF 330 pro dividendenberechtigte Aktie | -16 401 990 |
| Ausserordentliche Dividende von CHF 70 pro dividendenberechtigte Aktie | -3 479 210 |
| Zuweisung freie Reserven | -6 750 000 |
| Vortrag auf neue Rechnung | 61 919 |
| Dividendenberechtigtes Aktienkapital | 4 970 300 |

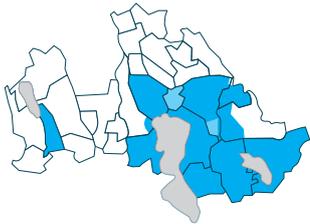
Da die allgemeine gesetzliche Reserve 50 Prozent des Aktienkapitals übersteigt, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Zug, den 18. März 2019

Versorgungsgebiete

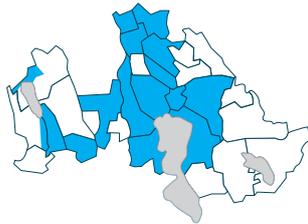
Stand 1. Januar 2019

Strom



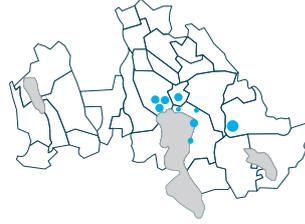
- Konzessionsgebiet
- Produktlieferung

Erdgas



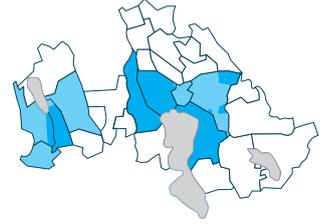
- Konzessionsgebiet

Wärme



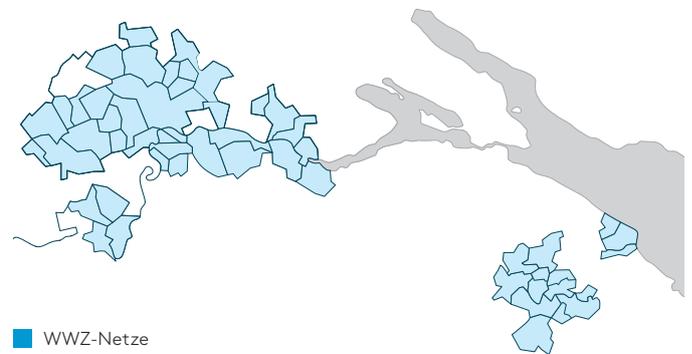
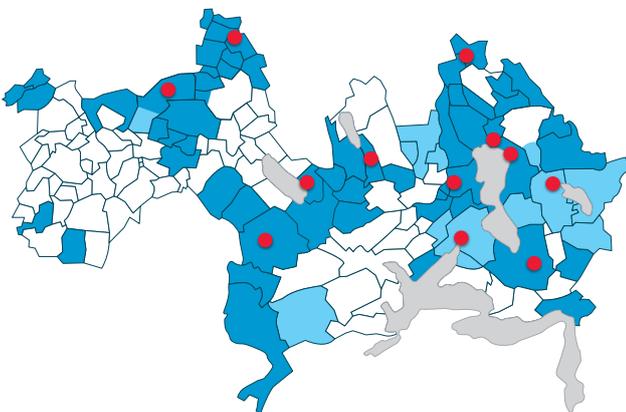
- Wärme-/Kältezentralen und -netze

Wasser



- Konzessionsgebiet
- Produktlieferung

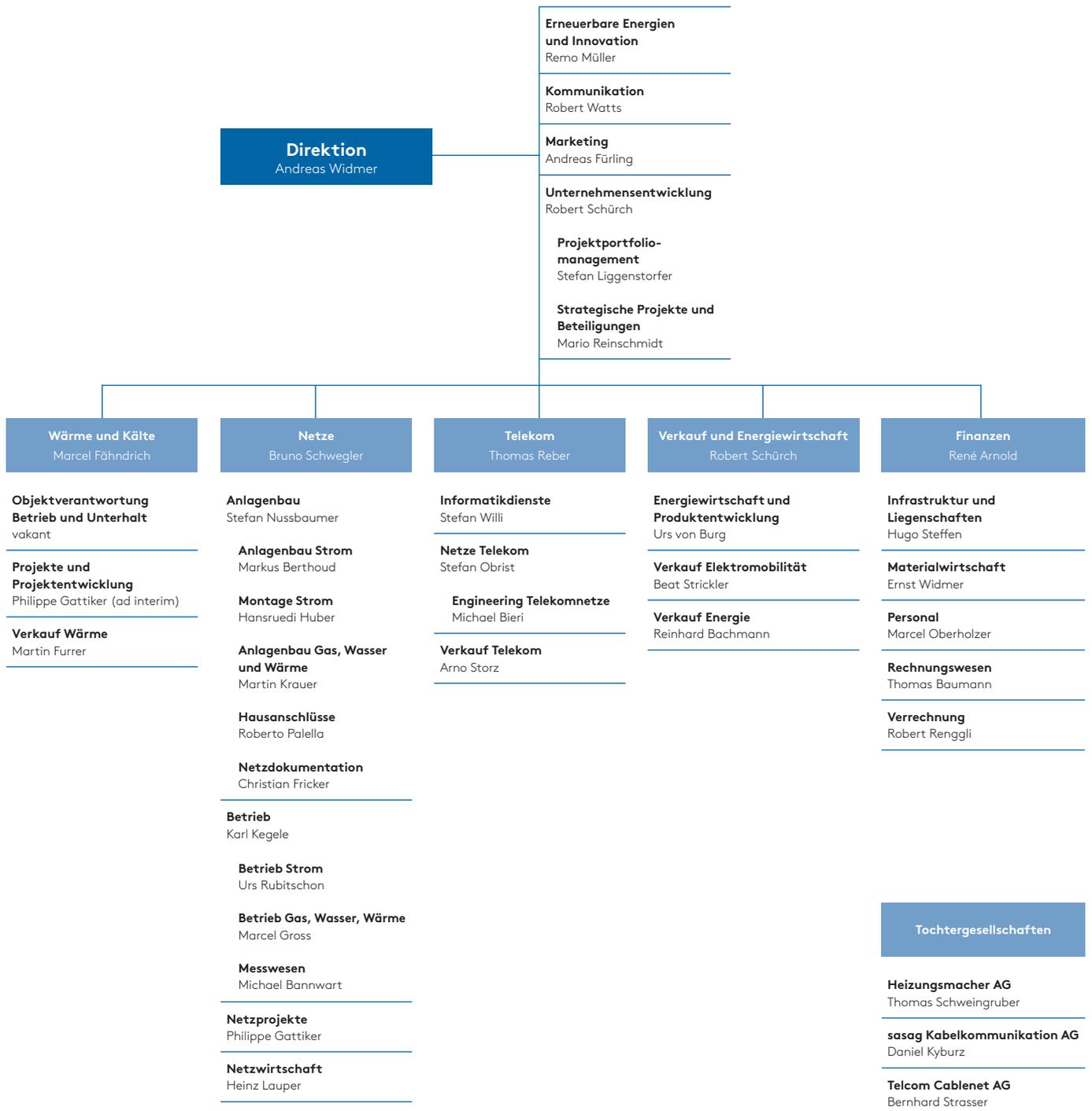
Telekom



- WWZ-Netze
- Produktlieferung
- sasag
- WWZ/Quickline-Shops

Organigramm

Stand 1. Januar 2019



Impressum

Herausgeberin: WWZ AG, Zug

Konzept: James Communication AG, Zug

Umsetzung: gateB AG, Steinhausen

Fotos: andreasbusslinger.ch, fotozug.ch,
alexandrawey.com, markus-lamprecht.ch

Druck: Multicolor Print AG, Baar

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.



Partner von

DIGITAL CABLE GROUP

ENERGIE
ZUKUNFT
SCHWEIZ

QUICKLINE

WWZ AG

WWZ Energie AG, WWZ Netze AG,
WWZ Telekom AG

Chollerstrasse 24, Postfach, 6301 Zug
Telefon 041 748 45 45, Fax 041 748 47 47,
Störungsdienst 041 748 48 48
wwz.ch, info@wwz.ch